



SFS Group AG  
Sustainability Report

# Sustain ability

# 22

# Inhalt

<b>Key Takeaways</b>	<b>4</b>
<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Sustainability@SFS</b>	<b>8</b>
<b>Environment</b>	<b>12</b>
Energie und Emissionen	14
Nachhaltige Lösungen	22
Beschaffung	23
<b>Social</b>	<b>26</b>
Förderung und Engagement der Mitarbeitenden	28
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	30
<b>Governance</b>	<b>34</b>
<b>Über diesen Bericht</b>	<b>40</b>
<b>GRI-Index</b>	<b>41</b>

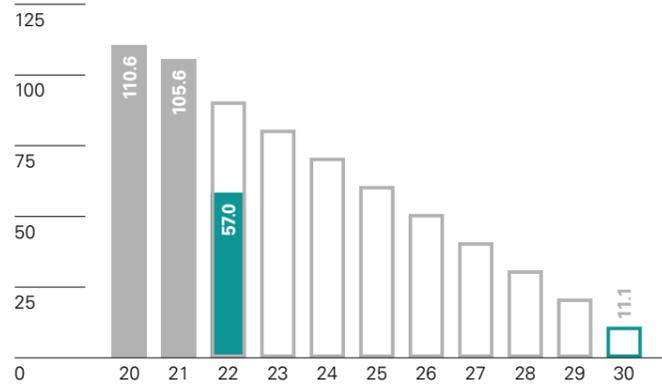
Zum Online-Bericht



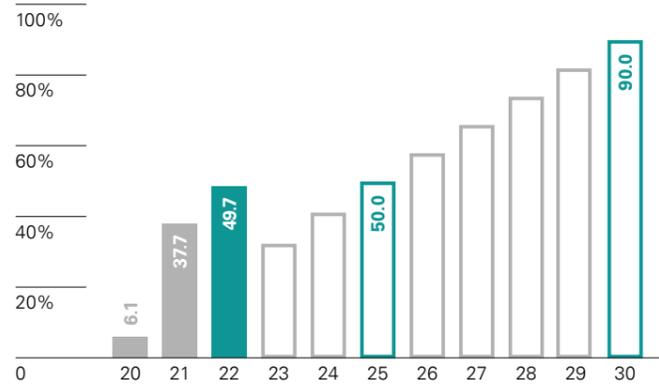
Key Takeaways

# Positive Entwicklung

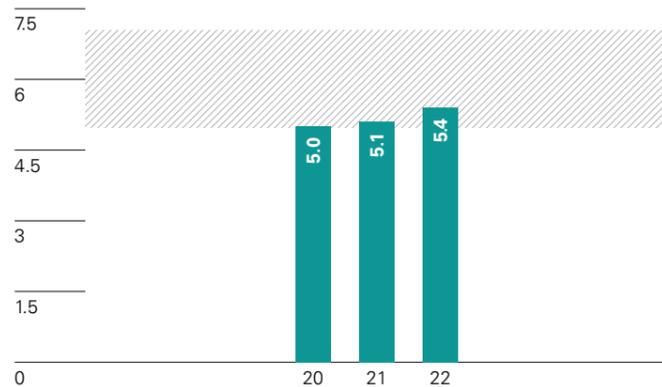
**Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen um -48.4% vs. 2020**  
CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen pro Mio. Wertschöpfungsfranken



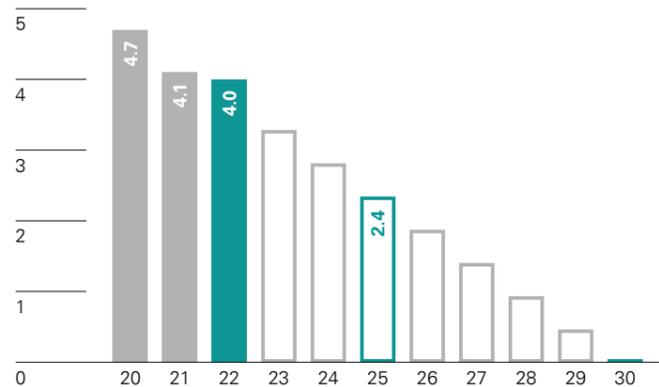
**Anteil erneuerbare Elektrizität beträgt fast 50%**  
Anteil erneuerbarer Strom in % des gesamten Strombedarfs



**Zielwert von 5–7% bei dualer Ausbildung erneut erreicht**  
Anzahl Mitarbeitende in dualen Ausbildungsprogrammen in %



**Zu geringer Fortschritt bei Senkung der Unfallrate**  
Anzahl Unfälle pro Mio. Arbeitsstunden



**Sozioökonomische Compliance**  
Anzahl Sanktionen wegen Compliance-Verstössen

0

Im Berichtsjahr gab es bei SFS keine Compliance-Vorfälle, die zu Bussgeldstrafen oder Gerichtsverfahren geführt haben.

**Compliance-Meldungen**  
Anzahl geprüfter Compliance-Meldungen im Berichtsjahr

25

Im Berichtsjahr sind beim Group Compliance Officer sowie bei den lokalen Compliance-Verantwortlichen insgesamt 25 Meldungen betreffend Compliance-Verstösse eingegangen und geprüft worden.

Vorwort

# Nachhaltigkeit betrifft uns alle

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir blicken auf ein sehr dynamisches letztes Jahr zurück. Das Verständnis von Nachhaltigkeit ist im Wandel und der betrifft uns alle. Da waren einerseits die erheblichen Unsicherheiten und die hohe Volatilität aufgrund des Kriegs in der Ukraine, anhaltende Verwerfungen in den Lieferketten sowie regional stark steigende Energiekosten, Zinsen und Inflation, welche die gesamte Berichtsperiode beeinflusst haben. Und da ist andererseits der steigende Druck seitens Politik, Gesetzgebung und unserer Anspruchsgruppen, die umfangreichen regulatorischen Anforderungen gerecht zu erfüllen. Klar ist, die Transformation zu «net zero» muss erfolgen. Nur so können wir unserer Verantwortung gegenüber der heutigen Gesellschaft, zukünftigen Generationen und auch gegenüber der Umwelt und Artenvielfalt gerecht werden und damit unser Unternehmen erfolgreich in die Zukunft führen. Dieses gesellschaftliche Umdenken ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Für uns als Unternehmen ist eine genaue Standortbestimmung der nächste Schritt – und die Voraussetzung zur Entwicklung einer Strategie mit Zielsetzungen bis hin zur Dekarbonisierung. Dazu müssen alle relevanten Daten und Fakten zum eigenen ökologischen Fussabdruck bekannt sein. Insbesondere bei den indirekten Emissionen haben wir noch einen weiten Weg vor uns, konnten im vergangenen Jahr aber massgebliche Fortschritte erzielen und die Prozesse zur erweiterten Datenerhebung verbessern.

**Nachhaltige Entwicklung vorangetrieben, Berichtsformat angepasst**

Im vergangenen Jahr hat SFS ihre ökonomischen Chancen genutzt und sowohl organisch als auch durch die Einbindung von Hoffmann ein starkes Wachstum realisiert. Im Hinblick auf unsere nachhaltige Entwicklung haben wir den Umfang der Datenerhebung erweitert, den Auswertungsprozess durch Standardisierungen verbessert und die Transparenz erhöht. Vor allem im Umweltbereich haben wir mit der Steigerung des Energieanteils aus erneuerbaren Quellen und der deutlichen Reduktion unserer direkten Emissionen gute Fortschritte erzielt.

Unsere ESG-Berichterstattung haben wir an die neuen Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI-Standards 2021) angepasst und, zusammen mit unseren Stakeholdern, die für uns wesentlichen Themen diskutiert und evaluiert. Unter Beachtung der doppelten Materialität – einerseits die Auswirkung des Unternehmens auf Umwelt, Gesellschaft oder Wirtschaft in Bezug auf diese Themen (inside-out) und andererseits der Impact dieser Themen auf SFS (outside-in) – wurden dabei folgende Schwerpunktthemen identifiziert:

- Energie und Emissionen
- Nachhaltige Lösungen
- Beschaffung
- Förderung und Engagement der Mitarbeitenden
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Zu diesen Themen werden wir zukünftig fokussiert berichten und mithilfe von langfristigen Zielsetzungen, die in die Unternehmensstrategie integriert sind, unsere nachhaltige Entwicklung verbessern.

**Environment**

**Direkte Emissionen reduziert, Anteil erneuerbarer Energie ausgebaut**

Im Bereich Umwelt (Environment) konnte SFS im vergangenen Jahr die grössten Fortschritte erzielen. Mit einer Reduktion von -48.4% im Vergleich zum Basisjahr 2020 sind wir der geplanten Zielerreichung, die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen relativ zur Wertschöpfung bis 2030 um mindestens 90% zu verringern, einen grossen Schritt näher gekommen. Die direkten Emissionen (Scope 1 und Scope 2) konnten 2022 absolut um -18.7% reduziert werden.



Jens Breu (CEO) und Thomas Oetterli (Verwaltungsratspräsident)

## Vorwort

Die Verbesserung der eigenen Leistung, der gesteigerte Anteil an erneuerbaren Energiequellen sowie die Aktualisierung von Emissionsfaktoren sind die Gründe für diese positive Entwicklung. Mit einem Anteil von 49.7% (Vj. 37.7%) steigerte SFS den Einsatz von Elektrizität aus erneuerbaren Quellen am Gesamtstromverbrauch deutlich. Damit hätten wir den für 2025 geplanten Zielwert, mindestens 50% des Stroms aus erneuerbaren Energien zu verwenden, bereits fast 2022 erreicht.

### Mit nachhaltigen Lösungen Mehrwert geschaffen

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Innovationstreiber für SFS. Wir sind bestrebt, Produkte und Dienstleistungen zu realisieren, die den ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nutzen während des gesamten Lebenszyklus berücksichtigen. Dies mit dem Ziel, nachhaltigen Mehrwert zu schaffen. Dieses Bestreben wurde im Berichtsjahr z. B. mit umweltschonenden Lösungen wie GARANT Green Plus oder mit Werkzeugen, deren Griffe aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden, umgesetzt.

### Transparenz in den Lieferketten erhöht

Um unserer Sorgfaltspflicht konsequenter nachzukommen und die Transparenz in der gesamten Wertschöpfungskette zu erhöhen, haben wir im Berichtsjahr den Dialog mit unseren Lieferanten intensiviert. In diesem Zusammenhang werden seit 2023 mit allen direkten Lieferanten von SFS Assessments zu ökologischen und sozialen Kriterien durchgeführt. Dies mit dem Ziel, zukünftig auch die indirekten Emissionen (Scope 3) akkurater messen und langfristig reduzieren zu können.

### Social

#### Entwicklung und Zufriedenheit der Mitarbeitenden gefördert

Im Bereich Soziales (Social) lag der Fokus 2022 auf der Zufriedenheit und der Entwicklung der Mitarbeitenden. Die Mitarbeitendenzufriedenheit bewegt sich bei uns auf einem konstant hohen Level. So sind rund 80% der Mitarbeitenden mit SFS als Arbeitgeberin zufrieden und 87% stufen das Unternehmen als attraktiv ein. Dies sind die Resultate aus der internationalen Befragung im Jahr 2021, die 2022 mit den Ergebnissen aus den Divisionen Electronics sowie Distribution & Logistics International ergänzt wurden.

Im Bereich Weiterbildung verfolgen wir das langfristige Ziel, dass sich 5–7% der unbefristet beschäftigten Mitarbeitenden weltweit in dualen Aus- und Weiterbildungsprogrammen befinden. Mit einem Wert von 5.4% konnten wir dieses Ziel im 2022 wieder bestätigen (Vj. 5.1%). Die Personalentwicklung haben wir vor allem im Bereich «mittleres Management» und durch das Advanced Leadership Development Program (ALDP) weiter ausgebaut. Dies auch vor dem Hintergrund, dass wir 70% der höheren Führungspositionen mit internen Kandidatinnen oder Kandidaten besetzen möchten. Auch diese Zielsetzung konnte 2022 mit 100% (Vj. 100%) wieder voll erfüllt werden.

#### Fortschritt bei der Senkung der Unfallrate zu gering

Ende 2022 beschäftigte die SFS Group 13'282 Mitarbeitende (FTE, Vj. 10'509), wovon 12'617 FTE im ESG-Reporting miteinbezogen werden. Das starke Wachstum ist auf den Vollzug der

Transaktion mit Hoffmann zurückzuführen. Hoffmann beschäftigte zum Jahresende 3'082 Mitarbeitende. Auf vergleichbarer Basis sank die Anzahl der Mitarbeitenden geringfügig um –2.9%. Die Anzahl Unfälle pro Mio. Arbeitsstunden konnte um –1.4% reduziert werden. Damit kommen wir der Zielsetzung, die Unfallrate bis 2025 zu halbieren, zwar wieder etwas näher, werden diese aber voraussichtlich nicht erreichen. Basierend auf dem Wert von 4.7 Unfällen pro Mio. Arbeitsstunden 2020 beträgt der angestrebte Zielwert 2.35 Unfälle pro Mio. Arbeitsstunden im Jahr 2025.

### Governance

#### Hohe Compliance-Standards gehalten, soziales Engagement erweitert

Im Bereich der Unternehmensführung (Governance) gab es im Berichtsjahr, wie auch schon im Vorjahr, keine Compliance-Vorfälle, die zu Bussgeldstrafen oder Gerichtsverfahren geführt haben. Die Ergebnisse der bei vier Gesellschaften durchgeführten Compliance-Audits fielen grundsätzlich positiv aus. Schwachstellen haben wir bei Kenntnissen über den Verhaltenskodex sowie zu den internen Meldewegen identifiziert und entsprechende Gegenmassnahmen eingeleitet. Durch den Zusammenschluss mit Hoffmann konnten wir ausserdem unser Engagement um den Bereich «Unterstützung für benachteiligte Kinder und Jugendliche» erweitern.

#### Ausblick 2023:

##### Datenlücken schliessen, neue Ziele festlegen

2023 beabsichtigen wir, bestehende Datenlücken zu schliessen und dadurch zusätzliche Zielsetzungen festlegen zu können. Gleichzeitig gilt es, den Fokus auf die Berufsunfallrate zu erhöhen. Als Ergänzung zu den bereits kommunizierten Reduktionszielen bei den Emissionen in Scope 1 und Scope 2 planen wir die Entwicklung einer Dekarbonisierungsstrategie bis hin zu «net zero».

Gerne möchten wir Sie dazu einladen, diese spannende und herausfordernde Reise zusammen mit uns zu gehen. Durch Ihre Anliegen, Forderungen und Ideen gestalten Sie unsere Transformation mit.

Herzlichst



Thomas Oetterli  
Präsident des Verwaltungsrats



Jens Breu  
CEO



Grossflächige Photovoltaikanlage am Standort Heerbrugg (Schweiz)

# Nachhaltigkeit ist Teil unserer DNA

**Nachhaltiges Denken und Handeln ist ein wichtiger Innovationstreiber. Wir analysieren die Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft und realisieren Verbesserungen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen. Als «Value Engineering Specialist» entwickeln wir zusammen mit unseren Kunden nachhaltige Produkte und Lösungen getreu dem Leitsatz «Inventing success together» und schaffen damit Mehrwert für unsere Stakeholder.**

Im vergangenen Jahr hat SFS ihre Berichterstattung im Bereich der Nachhaltigkeit an die neuen Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI-Standards 2021) angepasst. In diesem Zusammenhang wurde die Selektion der wesentlichen Themen überprüft und sowohl die Auswirkung des Unternehmens auf Umwelt, Gesellschaft oder Wirtschaft in Bezug auf diese Themen (inside-out) als auch der Impact dieser Themen auf SFS (outside-in) in einem Stakeholder-Dialog diskutiert und evaluiert. Dieser Dialog fand im Rahmen einer vorbereitenden Online-Umfrage sowie zweier Workshops statt und wurde von der unabhängigen Organisation «engageability» moderiert und ausgewertet. Zu den Teilnehmenden gehörten Mitarbeitende, Finanzanalysten, Vertreterinnen und Vertreter von Bildungseinrichtungen und lokalen Behörden, Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats sowie Kunden und Lieferanten des Segments Distribution & Logistics. SFS führt alle zwei bis drei Jahre einen Stakeholder-Dialog durch und involviert dabei jeweils Kunden und Lieferanten eines der drei Segmente. Bei der letzten Materialitätsanalyse wurden Kunden und Lieferanten des Segments Fastening Systems befragt.

**Die wechselseitige Abhängigkeit wesentlicher Themen und ihre Auswirkungen auf SDGs und ESG-Dimensionen**

Auf Basis der Themenliste, die sich aus der vorbereitenden Online-Umfrage ergab, diskutierten die Stakeholder in den Workshops, welche Themen bezüglich ihrer Auswirkungen von SFS auf Umwelt, Gesellschaft oder Wirtschaft sowie andererseits auf SFS die grösste Signifikanz aufweisen. Daraus ergab sich in einem ersten Schritt folgende Liste der wesentlichsten Themen, sortiert nach absteigender Signifikanz:

1. Energieverbrauch
2. Emissionen
3. Aus- und Weiterbildung
4. Nachhaltige Lösungen

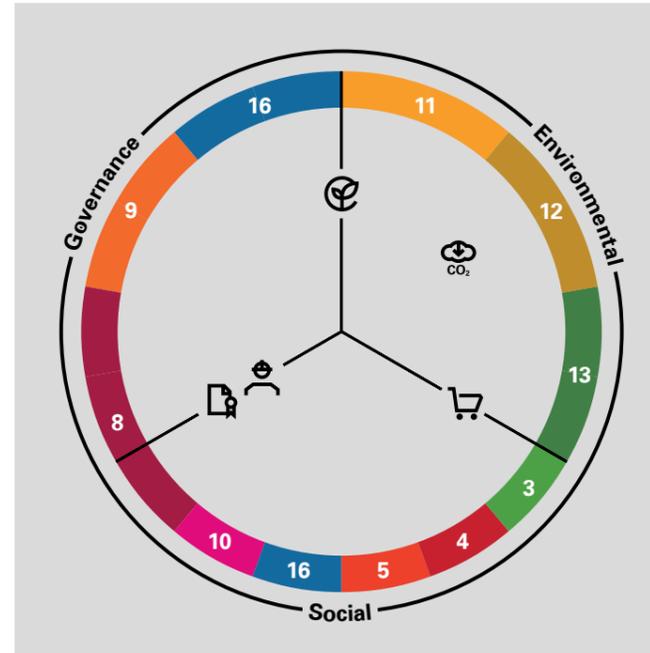
5. Mitarbeitendenzufriedenheit und -engagement
6. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
7. Nachhaltigkeitscheck Lieferanten
8. Materialeffizienz und Abfall
9. Ressourcen- und Materialbeschaffung

Im Rahmen der weiterführenden Diskussion wurden diese Themen zu Schwerpunktthemen zusammengefasst und den entsprechenden GRI-Standards zugewiesen, wobei nicht alle dieser GRI-Standards auch als wesentlich klassifiziert wurden.

Während das Thema «Emissionen» schon in der Vergangenheit als wesentlich klassifiziert wurde, ist das Thema «Energie» erstmals auf der Liste der materiellen Themen von SFS. In Anbetracht der Tatsache, dass der Elektrizitätsverbrauch rund 70% der Emissionen in Scope 1 und Scope 2 ausmacht und SFS als produzierendes Unternehmen einen hohen Energiebedarf hat, ist es nachvollziehbar, dass die Stakeholder diesem Thema den höchsten Stellenwert beimessen. In Bezug auf diese beiden Themen, die zusammen das Schwerpunktthema «Energie und Emissionen» bilden, verursacht SFS nach Auffassung der Stakeholder die grössten Auswirkungen auf die Umwelt. Umgekehrt haben die Energiekosten sowie die Energieverfügbarkeit einen hohen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von SFS. Es ist daher auch in unserem eigenen Interesse, die Energieeffizienz laufend zu erhöhen, möglichst emissionsarme Energie einzusetzen und den Anteil an selbst produzierter erneuerbarer Energie weiter zu steigern.

Nur gut ausgebildete, hoch motivierte und zufriedene Mitarbeitende erzielen die besten Leistungen als «Value Creators» und schaffen Mehrwert. Mit der aktiven Förderung der dualen Aus- und Weiterbildung investiert SFS nicht nur in die Entwicklung von Talenten, sondern auch in die Gesellschaft und die Wirtschaft. Die Stakeholder haben das Thema «Aus- und Weiterbildung» erneut

## Wesentlichkeitsanalyse 2022 und Liste der wesentlichen Themen



\*Nicht als wesentlich identifiziert

als wichtigstes der sozialen Sphäre klassifiziert und es zusammen mit dem Thema «Diversität und Chancengleichheit» zum Schwerpunktthema «Förderung und Engagement der Mitarbeitenden» kombiniert. Ebenfalls zur Thematik passt der GRI-Standard «Beschäftigung», der allerdings nicht als wesentlich eingestuft wurde.

Insbesondere von den Kunden wurde in den Stakeholderworkshops auch das Thema «Nachhaltige Lösungen» und seine Auswirkung auf Mensch und Umwelt als hoch eingestuft. Dabei geht es in erster Linie um die verwendeten Materialien und die Rezyklierbarkeit der Produkte. Das Thema «Materialien» wurde daher als neues wesentliches Thema identifiziert, während der GRI-Standard «Abfall» zwar auch zum Schwerpunktthema passt, aber nicht als wesentlich klassifiziert wurde.

Das Schwerpunktthema «Beschaffung» gewinnt aus mehreren Gründen an Bedeutung: Zum einen verlangen die zunehmenden regulatorischen Anforderungen nach konsequentem Nachhaltigkeitsmanagement über die ganze Lieferkette, zum anderen ist

**Energie und Emissionen**  
GRI-302 – Energie  
GRI-305 – Emissionen

**Nachhaltige Lösungen**  
GRI-301 – Materialien  
GRI-306 – Abfall\*

**Beschaffung**  
GRI-308 – Umweltbewertung der Lieferanten  
GRI-414 – Soziale Bewertung der Lieferanten  
GRI-204 – Beschaffungspraktiken\*

**Förderung und Engagement der Mitarbeitenden**  
GRI-404 – Aus- und Weiterbildung  
GRI-405 – Diversität und Chancengleichheit  
GRI-401 – Beschäftigung\*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**  
GRI-403 – Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz\*

dieses zentral zur Identifikation und Reduktion der Scope-3-Emissionen, die den grössten Teil der Emissionen ausmachen. Sowohl in sozialer als auch in ökologischer Hinsicht haben die Entscheidungen, die SFS in der Beschaffung tätigt, grosse Auswirkungen. Umgekehrt beeinflussen die Lieferanten durch ihr Handeln auch den ökologischen Fussabdruck und die ethische Integrität von SFS. In den Workshops wurde dieses Thema daher unter dem Titel «Nachhaltigkeitscheck Lieferanten» als eines der wichtigsten Themen eingestuft. Dazu gehören die beiden GRI-Standards «Umweltbewertung der Lieferanten» und «Soziale Bewertung der Lieferanten», über die SFS in den entsprechenden Berichtsteilen erstmals berichtet. Der ebenfalls zum Thema passende Standard «Beschaffungspraktiken» wurde nicht als wesentlich klassifiziert.

Das Schwerpunktthema «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» besteht aus einem GRI-Standard, der in der Diskussion nicht mehr als wesentliches Thema eingestuft wurde. Vielmehr hat sich SFS dazu entschieden, das Thema ähnlich wie die Themen «Menschenrechte» und «Sozioökonomische Compliance»

## Sustainability@SFS

als Standardthema zu klassifizieren. Standardthemen legen die Rahmenbedingungen jeder Geschäftstätigkeit von SFS fest und gelten damit als Basisinhalte, über die weiterhin kontinuierlich berichtet wird, allerdings nicht in gleichem Umfang wie bei wesentlichen GRI-Standards.

SFS richtet den Fokus zukünftig auf die ersten vier Themenschwerpunkte, um so mithilfe von langfristigen Zielsetzungen und entsprechenden Initiativen einen kontinuierlichen Fortschritt in Bezug auf ihre nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Die einzelnen Themen werden dabei ganzheitlich betrachtet und ihre positiven und negativen Auswirkungen auf die Sustainable Development Goals (SDGs) sowie die jeweilige ESG-Dimension (Environment/ Umwelt, Social/Sozial, Governance/Unternehmensführung) berücksichtigt.

### Verantwortlichkeiten klar geregelt

#### Verwaltungsrat/Audit Committee

→ Genehmigt Nachhaltigkeitsstrategie und überprüft die Umsetzung

#### Konzernleitung

→ Definiert Nachhaltigkeitsstrategie, setzt Prioritäten und überprüft den Fortschritt

#### Steering Team

→ Koordiniert Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, überwacht Fortschritt und stellt sicher, dass die neuen rechtlichen Anforderungen eingehalten werden

#### Reporting Team

→ Erstellt den Nachhaltigkeitsbericht, sorgt für die Teilnahme an zahlreichen Ratings und Fragebögen und überwacht das regulatorische Umfeld

#### EHS-PeerGroup

→ Umsetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen in den Bereichen Umwelt sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz; gewährleistet Datenerfassung an allen relevanten Standorten

#### CSR-PeerGroup

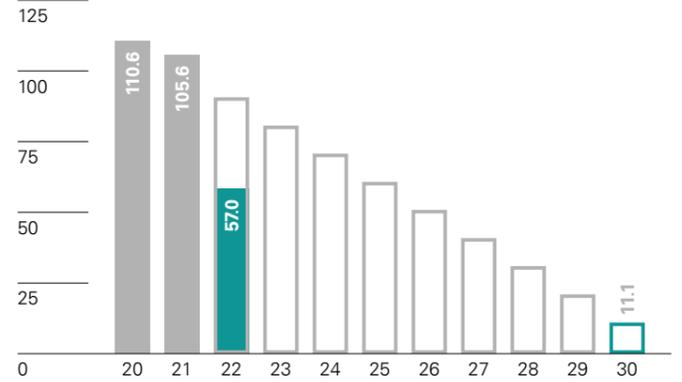
→ Macht laufende CSR-Aktivitäten sichtbar und entwickelt neue soziale Initiativen

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Geschäftstätigkeit und wird auf allen Stufen – vom Verwaltungsrat als oberstes verantwortliches Kontrollorgan der nachhaltigen Ausrichtung von SFS über die Konzernleitung bis hin zu den einzelnen Divisionen, Standorten und Teams – klar geregelt. Der Verwaltungsrat überprüft regelmäßig die Nachhaltigkeitsstrategie sowie deren ganzheitliche Integration in alle Unternehmenstätigkeiten. Der Nachhaltigkeitsbericht wird dabei vom Audit Committee kontrolliert. Der CEO befasst sich zusammen mit der Konzernleitung regelmäßig mit aktuellen Nachhaltigkeitsthemen, setzt die Prioritäten und überprüft die jeweiligen Fortschritte. Im Auftrag der Konzernleitung koordiniert das neu geschaffene Steering Team (bestehend aus Vertretern der Bereiche Umwelt und Sicherheit, Compliance, Controlling, HR und Kommunikation), die Umsetzung der Strategie und Prioritäten. Das Steering Team überprüft den Fortschritt auf dem Weg zur Zielerreichung und stellt sicher, dass neue gesetzliche

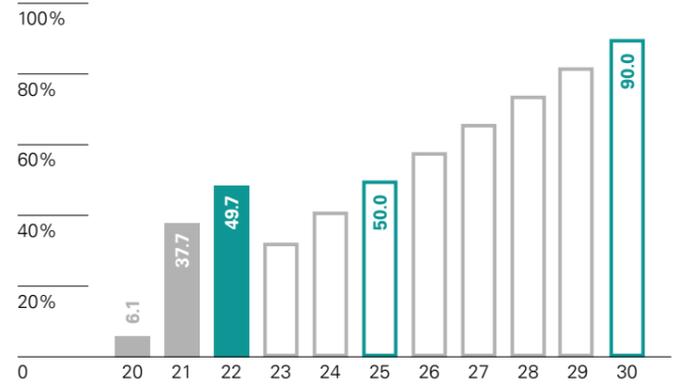
Vorgaben eingehalten werden. Aufgrund der unterschiedlichen Charakteristika der Segmente und einzelnen Divisionen sowie zur Erreichung einer möglichst hohen Effektivität obliegt die konkrete Ausgestaltung der Massnahmen und Initiativen den Divisionen. Der regelmässige Austausch zu diesen Massnahmen und Initiativen findet in der jeweiligen PeerGroup statt. Die EHS-PeerGroup (Environment, Health and Safety) implementiert Massnahmen in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheitsschutz und ist gleichzeitig für die Datenerhebung an allen relevanten Standorten zuständig. Die CSR-PeerGroup (Corporate Social Responsibility) setzt Massnahmen im Bereich Soziales um, macht bestehende CSR-Initiativen sichtbar und entwickelt neue. Das Thema Nachhaltigkeit wird, wo immer möglich, mit standardisierten Kennzahlen in die regulären Managementprozesse und -reports integriert. Der CEO gibt in Absprache mit dem Verwaltungsrat den vom Reporting Team erstellten Nachhaltigkeitsbericht frei.

# Environment

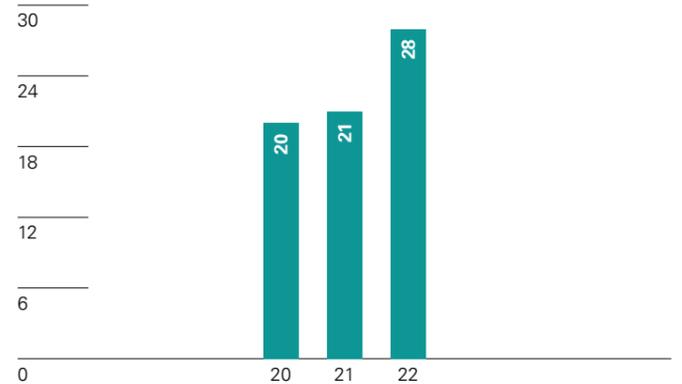
**Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen um -48.4% vs. 2020**  
CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen pro Mio. Wertschöpfungsfranken



**Anteil erneuerbare Elektrizität beträgt fast 50%**  
Anteil erneuerbarer Strom in % des gesamten Strombedarfs



**Status ISO 14001 (Umweltmanagement)**  
Anzahl zertifizierte Standorte weltweit



# Auf gutem Weg

**2022 reduzierte SFS ihre Emissionen für Scope 1 und Scope 2 absolut um –18.7%. Im Vergleich zum Basisjahr 2020 beträgt die Reduktion in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente im Verhältnis zum erarbeiteten Wertschöpfungsfranken –48.4%. Damit ist SFS ihrem Ziel, die direkten Emissionen im Vergleich zur Wertschöpfung bis 2030 um ≥90% zu verringern, einen grossen Schritt näher gekommen. Um ihrer Sorgfaltspflicht konsequenter nachzukommen, führt SFS seit 2023 mit allen direkten Lieferanten Assessments zu Umwelt- und sozialen Kriterien durch. Dies mit dem Ziel, zukünftig auch die Scope-3-Emissionen akkurater messen und langfristig reduzieren zu können.**

## Energie und Emissionen Deutliche Fortschritte erreicht

Mit ihrem Energieverbrauch und den direkt verursachten Emissionen hat SFS eine Auswirkung auf die Umwelt und insbesondere das Klima. Wir sind daher bestrebt, den Energieverbrauch und unsere Emissionen weiter zu senken sowie die Anteile an selbst produzierter und eingekaufter Energie aus erneuerbaren Quellen zu erhöhen.

Die Reduktion der direkt und indirekt verursachten Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist eine zentrale Massnahme zur Erreichung der Pariser Klimaziele, die eine Begrenzung der Erderwärmung auf unter 2 °C bzw. 1.5 °C vorsehen.

SFS hat sich zum Ziel gesetzt, die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) bis 2030 um ≥90% zu reduzieren. Basis für dieses Reduktionsziel ist das Jahr 2020. Die Berechnung der Emissionseinsparung erfolgt in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente im Verhältnis zum erarbeiteten Wertschöpfungsfranken.

Als führendes Technologieunternehmen engagiert sich SFS nicht nur dafür, die eigenen Prozesse möglichst energieeffizient, umweltverträglich und ressourcenschonend zu gestalten, sondern auch Lösungen anzubieten, die unseren Kunden nachhaltige Vorteile bieten. SFS berücksichtigt dabei die gesamte Wertschöpfungskette und unterstützt damit auch die Zielerreichung ihrer Kunden.

Die übergeordneten Grundsätze des Umweltmanagements sind in der «Politik für Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit» sowie in den Nachhaltigkeitsrichtlinien verankert. SFS verpflichtet sich hier u. a. dazu, alle Produkte und Dienstleistungen unter Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Anforderungen be-

züglich des Umweltschutzes, der Sicherheit und der Gesundheit zu fertigen bzw. anzubieten.

Die Zertifizierung der Produktionsstandorte nach ISO 14001 ist Teil des Managementansatzes und des umfassenden Umweltmanagementsystems mit dem Ziel, die Umweltbelastung kontinuierlich zu reduzieren. In der Berichtsperiode konnten sieben weitere Standorte nach ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) zertifiziert werden. Insgesamt ist die Zertifizierung aktuell für 17 weitere Standorte geplant.

Der Einbezug relevanter Anspruchsgruppen fand auch im Berichtsjahr u. a. wieder durch Stakeholderworkshops, Investoren-calls, Umfragen mit Mitarbeitenden, Lieferantentrainings und Kundengespräche statt (siehe auch: Governance: Kritische Themen durch Einbezug der Anspruchsgruppen berücksichtigt →).

### Fortschritte bei Emissionsreduktion erzielt

Im Berichtsjahr konnte SFS ihre absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber dem Vorjahr im Scope 1 um –8.5% verringern. Auf einer vergleichbaren Basis, d. h. ohne erstmals erfasste Standorte in den Divisionen Construction, Medical und Distribution & Logistics International, betrug die Reduktion der absoluten Emissionen sogar –23.9%. Die Optimierung der eigenen Leistung durch Effizienzsteigerungen und Einsparungen und die Aktualisierung der Emissionsfaktoren (Wechsel ecoinvent-Datenbank von v3.8 zu v3.91) trugen zu dieser Reduktion bei. Veränderungen im Scope – hauptsächlich aufgrund der Akquisition der Hoffmann SE – haben die absoluten Emissionen um 15.5% erhöht, wurden aber von den ersten beiden Faktoren überkompensiert.

Die Zunahme der PKW-Treibstoffe lässt sich ebenfalls grösstenteils auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückführen. Hoffmann hat als Handelsunternehmen eine vergleichsweise grosse Aussendienstfahrzeugflotte. Andererseits hatte die Hoffmann-Akquisition beim Heizöl und den Gasen sowie den Betriebsstoffen wenig Einfluss.

### Direkte THG-Emissionen (GRI-305-1)

Scope-1-Emissionen

	2022	2021	2020	Anteil	Veränderung zum Vorjahr
In Tonnen CO <sub>2</sub> eq (Berechnung ecoinvent)	v3.9.1	v3.8	v3.7.1	–	–
Scope 1 (in Tonnen CO <sub>2</sub> eq)	27'166	29'680	19'742	–	–8.5%
Scope 1 (in Tonnen CO <sub>2</sub> eq) «Like-for-like»*	22'579			–	–23.9%
Scope 1 (in Tonnen CO <sub>2</sub> eq)	27'166	29'680	19'742	–	–8.5%
Treibstoffe PKW	6'738	3'629	1'562	24.8%	85.7%
Heizöl/Gase	19'257	24'593	18'152	70.9%	–21.7%
Betriebsstoffe	1'170	1'458	28	4.3%	–19.7%

\*Die Zahl wurde um Datenüberarbeitungen und den Ausschluss neuer Standorte bereinigt, um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten.

Die Scope-2-Emissionen konnten im Berichtsjahr absolut um –22.2% reduziert werden, in der «Like-for-like»-Betrachtung sogar um rund –27.9%. Die Reduktion ist hauptsächlich auf den gestiegenen Anteil an erneuerbarer Elektrizität zurückzuführen (–16.1%). Die aktualisierten Emissionsfaktoren der ecoinvent-Datenbank trugen mit –11.8% und die Mixeffekte mit 5.7% zum Resultat bei.

### Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (GRI-305-2)

Scope-2-Emissionen

	2022	2021	2020	Anteil	Veränderung zum Vorjahr
In Tonnen CO <sub>2</sub> eq (Berechnung ecoinvent)	v3.9.1	v3.8	v3.7.1	–	–
Scope 2 (in Tonnen CO <sub>2</sub> eq)	67'834	87'201	85'080	–	–22.2%
Scope 2 (in Tonnen CO <sub>2</sub> eq) «Like-for-like»*	62'856			–	–27.9%
Scope 2 (in Tonnen CO <sub>2</sub> eq)	67'834	87'201	85'080	–	–22.2%
Elektrizität	67'828	87'195	–	99.9%	–22.2%
Fernwärme	6	6	–	0.01%	–1.1%

\*Die Zahl wurde um Datenüberarbeitungen und den Ausschluss neuer Standorte bereinigt, um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten.

Zusammengefasst sind die absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen in Scope 1 und Scope 2 im Berichtsjahr um –18.7% gesunken. Unter Berücksichtigung des starken Umsatzwachstums von 45.1% ist das ein sehr erfreulicher Wert. Bereinigt um die aktualisierten Emissionsfaktoren der ecoinvent-Datenbank und kleinerer Korrekturen der Vorjahreswerte sowie unter Berücksichtigung der Veränderungen im Konsolidierungskreis resultiert eine Reduktion von insgesamt –16.8%.

## Environment

### Direkte und indirekte THG-Emissionen

Scope 1 und Scope 2

	2022	2021	2020	Veränderung 2021/2022
Berechnung ecoinvent	v3.9.1	v3.8	v3.7.1	
Total	95'000	116'881	104'822	-18.7%
Aktualisierung Emissionsfaktoren (ecoinvent)		-14'255		
Anpassung Konsolidierungskreis	-9'565			
Total «Like-for-like»	85'435	102'626		-16.8%

Die Reduktion von -48.4% bei der Anzahl Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente im Verhältnis zum erarbeiteten Wertschöpfungsfranken bezieht sich auf das Basisjahr 2020. SFS hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Wert bis 2030 um mindestens 90% zu reduzieren, und ist mit diesem Vorhaben auf gutem Weg. Der Fortschritt beim Intensitätsquotienten der Treibhausgasemissionen ist nur zu einem vergleichsweise geringen Anteil von -9.4% auf die Reduktion der absoluten Emissionen zurückzuführen. Einen grösseren Einfluss hatten Mixeffekte als Folge des Einbezugs von Hoffmann. Als Handelsunternehmen weist Hoffmann eine weniger hohe Energieintensität auf als die produzierenden Divisionen der SFS Group.

### Intensität der Treibhausgasemissionen (GRI-305-4)

Tonnen CO<sub>2</sub>eq/Wertschöpfungsfranken in Mio. CHF

	2022	2021	2020	Veränderung 2022/2020
Berechnung ecoinvent	v3.9.1	v3.8	v3.7.1	
CO <sub>2</sub> eq Scope 1 und Scope 2 in Tonnen	95'000	116'881	104'822	-9.4%
Wertschöpfungsfranken	1'666	1'107	948	75.7%
CO <sub>2</sub> eq Scope 1 und Scope 2/Wertschöpfungsfranken	57.0	105.6	110.6	-48.4%

Im Bereich der Scope-3-Emissionen, die rund 90% der gesamten Emissionen ausmachen, konnte die Datengrundlage erweitert und damit die Transparenz erhöht werden. Die hohe Zunahme der absoluten Scope-3-Emissionen von 50.7% im Berichtsjahr hatte hauptsächlich zwei Gründe:

- Zum einen befindet sich die Datenerhebung noch im Aufbau. Mit jedem weiteren Jahr stehen mehr Daten zur Verfügung und bilden damit den grössten Teil des organischen Anstiegs.
- Zum anderen trug die Erweiterung des Konsolidierungskreises um einige Standorte in den Divisionen Medical, Construction und vor allem die neu hinzugekommene Division Distribution & Logistics International zu einem Grossteil des Anstiegs bei.

Insbesondere die Erhöhung von 53.6% bei den «Eingekauften Waren und Dienstleistungen» ist fast ausschliesslich auf die Hoffmann-Akquisition zurückzuführen. Hoffmann hatte auch einen erheblichen Einfluss auf die Bereiche «Nachgelagerter Transport und Vertrieb», «Geschäftsreisen» sowie «Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten».

Die Kategorie «Pendelverkehr» verzeichnete im Berichtsjahr trotz des markanten Anstiegs der Anzahl Mitarbeitenden durch die

Hoffmann-Akquisition einen deutlichen Rückgang. Diese Diskrepanz ist auf die optimierte Datenerhebung und die aktualisierte Berechnungsmethode zurückzuführen. Auf Basis der verbesserten Datenqualität und der aktuellen Methodik wären die Vorjahreswerte tiefer ausgefallen.

Mit dem Ziel, die Datengrundlage für Scope 3 im 2023 zu vervollständigen und die Zusammenarbeit mit den Lieferanten weiter zu intensivieren (siehe Beschaffung: Transparente Lieferketten und aktives Lieferantenmanagement →), verfolgen wir langfristig die Absicht, auch unsere indirekten Emissionen beeinflussen und reduzieren zu können. Bis 2040 sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen für die gesamte Wertschöpfungskette (Scope 3) um ≥90% reduziert werden. Das Basisjahr wird festgelegt, sobald die Datengrundlage und -qualität eine ausreichende Planungssicherheit bieten.

### Sonstige indirekte THG-Emissionen (GRI-305-3)

Scope-3-Emissionen

	2022	2021	2020	Anteil	Veränderung zum Vorjahr
Berechnung ecoinvent	v3.9.1	v3.8	v3.7.1		
Scope 3 (in Tonnen CO <sub>2</sub> eq)	620'185	411'417	192'071	-	50.7%
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	509'988	331'965	-	82.2%	53.6%
Investitionsgüter	2'458	1'098	-	0.4%	123.9%
Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)	30'013	21'224	-	4.8%	41.4%
Vorgelagerter Transport und Vertrieb	827	3'174	-	0.1%	-73.9%
Abfall aus dem Betrieb	21'249	9'516	-	3.4%	123.3%
Geschäftsreisen	1'335	100	-	0.2%	1'235.3%
Pendlerverkehr	20'810	37'524	-	3.4%	-44.5%
Nachgelagerter Transport und Vertrieb	33'047	6'646	-	5.3%	397.2%
Sonstiges (vorgelagert)	458	171	-	0.1%	167.8%



## Environment

### Umwelt-Roadmap zeigt Weg der Emissionsreduktion auf

Die aktualisierte und im Berichtsjahr im Sinne der Fokussierung vereinfachte Umwelt-Roadmap zeigt die Initiativen zur Reduktion der direkten und indirekten Emissionen auf.

Neben den gruppenweiten Massnahmen setzen die Standorte und Divisionen im Bereich Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS) jedes Jahr viele kleinere Projekte mit grosser Wirkungskraft um, was die unten angeführte Success Story beispielhaft aufzeigt.

### Umwelt-Roadmap 2020–2030

KPI	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2030
Anteil erneuerbarer Elektrizität in %						>50	>90
Anteil des selbst erzeugten Stroms in %							>10
Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen in % (Scope 1 und Scope 2)							>90
Reduktion von Berufsunfällen (null Unfälle oder Reduktion)						>50	0
<b>Projekte</b>							
Verringerung des Energie- und Wasserverbrauchs sowie des Abfalls							
SFS mobility-Standard (von Divisionen gesteuert)							
Datenerhebung (vierteljährlich und jährlich)							
Nachhaltigkeit der Lieferanten/Grüne Logistik							
Schutz von Natur und Biodiversität							



### Success Story Neue Initiativen tragen zum Fortschritt bei

Auch im vergangenen Berichtsjahr wurden dank der kreativen Ideen der Mitarbeitenden zahlreiche nachhaltige Verbesserungen erreicht und neue Initiativen lanciert. An mehreren Standorten konnte der Anteil an erneuerbarer Energie deutlich ausgebaut werden. Andere Massnahmen zielten darauf ab, Energie und damit auch Kosten einzusparen oder die Biodiversität zu fördern. Am Standort in Heerbrugg (Schweiz) wurde der erste Nachhaltigkeitstag durchgeführt. Ähnliche Sensibilisierungsaktionen sollen zukünftig an weiteren Standorten durchgeführt werden.

[Link zur Success Story →](#)

Am Standort in Medina (USA) wurde die Biodiversität mit einer grossflächigen Baumpflanzaktion gefördert.

### Energieverbrauch und -mix rücken weiter in den Fokus

2022 haben die Entwicklungen mit regional massiv gestiegenen Energiepreisen und drohenden Versorgungsengpässen deutlich gezeigt, dass sich SFS mit der Ausrichtung auf erneuerbare Energien sowie den Ausbau der Eigenstromproduktion auf dem richtigen Weg befindet. SFS stärkt damit nicht nur ihre Unabhängigkeit gegenüber Energielieferanten und steigert die Betriebssicherheit, sondern verringert auch die Energiekosten, welche aktuell hohen Schwankungen unterliegen. Besonders an produktionsintensiven Standorten fokussiert SFS das Thema Energieeffizienz sowie den Einsatz von erneuerbaren Energiequellen. Im Berichtsjahr stellten drei weitere Standorte ihren Strombezug auf rein erneuerbare Energie um und konnten dadurch 12'600 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich einsparen.

### Energieverbrauch innerhalb der Organisation (GRI-302-1)

In MWh

	Mass-einheit	2022	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
<b>Energie total</b>	<b>MWh</b>	<b>338'539</b>	<b>316'555</b>	<b>270'957</b>	<b>6.9%</b>
erneuerbar	%	32.8%	24.4%	4.0%	8.4 pp
Elektrizität total	MWh	219'024	203'381	177'200	7.7%
erneuerbar	%	49.7%	37.7%	6.1%	12.0 pp
Eingekaufte Elektrizität	MWh	209'216	198'252	174'640	5.5%
erneuerbar	%	47.4%	36.1%	4.7%	11.3 pp
Eingekaufte Wärme	MWh	352	383	414	-8.3%
erneuerbar	%	100.0%	100.0%	100.0%	0
Selbst erzeugte Elektrizität	MWh	9'807	5'129	2'560	91.2%
erneuerbar	%	99.8%	100.0%	100.0%	-0.2 pp
Kraftstoff total	MWh	119'163	112'791	93'343	5.6%
erneuerbar	%	1.5%	0.1%	-	1.4 pp
Erdgas	MWh	85'479	89'762	79'287	-4.8%
Heizöl	MWh	2'824	608	1'324	364.5%
Methanol	MWh	5'012	5'201	4'311	-3.6%
Propan	MWh	1'560	4'021	3'257	-61.2%
Diesel	MWh	20'527	10'547	3'296	94.6%
Benzin	MWh	3'761	2'653	1'867	41.8%

### Anteil von selbst produziertem Strom nahezu verdoppelt

Im Berichtsjahr konnte der Anteil erneuerbarer Energiequellen am Gesamtenergieverbrauch von 24.4% im Jahr 2021 auf 32.8% im Jahr 2022 deutlich gesteigert werden. Der Anteil erneuerbarer Elektrizität am Gesamtstromverbrauch konnte sogar auf 49.7% (Vj. 37.7%) ausgebaut werden. Damit hat SFS den für 2025 geplanten Zielwert, mindestens 50% des Stroms aus erneuerbaren Energien zu verwenden, bereits 2022 fast erreicht. Beide Entwicklungen zeigen den erhöhten Fokus auf den verwendeten Energiemix sowie die Bemühungen hin zu einer nachhaltigeren Produktion auf.

Der Anteil selbst produzierter Elektrizität konnte im Berichtsjahr mit 9'807 MWh gegenüber dem Vorjahr um 91.2% gesteigert werden. Diese erfreuliche Entwicklung unterstützt die Bestrebungen von SFS, die Energieunabhängigkeit zu stärken.

### Durch Solar- und Windenergie Verantwortung übernehmen und Unabhängigkeit stärken

SFS ist sich bewusst, dass der Bezug von erneuerbarer Energie nicht ausreicht, um die negativen Auswirkungen auf das Klima zu begrenzen und damit die Pariser Klimaziele zu erreichen, die eine Begrenzung der Erderwärmung auf unter 2 °C bzw. 1.5 °C vorsehen. Mit dem zusätzlichen Ausbau der eigenen Stromproduktion möchten wir unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft wahrnehmen und unsere Unabhängigkeit stärken. Vor mehr als 30 Jahren hat SFS die erste Photovoltaikanlage am Standort in Heerbrugg (Schweiz) installiert. Heute hat es hier keine Dachfläche mehr ohne Solarpanels. Auch an den Standorten ausserhalb der Schweiz wurden im Berichtsjahr grossflächige Photovoltaikanlagen installiert respektive bestehende erweitert.



Errichtung des Windmessmasts in Vorbereitung auf die geplante Windenergieanlage am Standort Heerbrugg (Schweiz)

**Grossflächige Solaranlage liefert 15% des Strombedarfs in Nantong (China)**

Im Januar 2022 wurde die erste Photovoltaikanlage von SFS in Malaysia mit über 2'700 Panels auf sechs Gebäuden eingeweiht. Die Anlage produziert pro Jahr 1'720 MWh erneuerbaren Strom und spart damit über 1'100 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Die Installation dieser Anlage ist ein Meilenstein und wichtiger Beitrag zur Erreichung der in der Umwelt-Roadmap definierten Ziele. Im Berichtsjahr erweiterte die Division Electronics ausserdem die Solaranlage in Nantong grossflächig. Die Anlage mit über 7'300 Panels erzeugt jährlich rund 4'450 MWh erneuerbare Elektrizität, was rund 15% des jährlichen Verbrauchs des Standorts ausmacht und rund 3'000 Tonnen CO<sub>2</sub> einspart.

**Windenergieanlage in der Schweiz geplant**

RhintlWind, die erste Windenergieanlage im Kanton St. Gallen (Schweiz), soll auf dem Grundstück von SFS direkt neben den Produktionshallen in Heerbrugg erstellt werden. Als eines der grössten lokalen Industrieunternehmen möchte SFS mehr klimaneutralen Strom produzieren und ihren Beitrag zum Klimaschutz sowie zur regionalen Energiesicherheit leisten. In Ergänzung zur bestehenden grossflächigen Photovoltaikanlage soll die Windenergieanlage, die vor allem auch in den Wintermonaten Energie produziert, zusätzlich 5 GWh Strom pro Jahr gewinnen. Dies entspricht in etwa dem Verbrauch von 1'300 Haushalten oder rund 10% des Energieverbrauchs von SFS in der Schweiz. Die geplante Anlage hat eine Nabenhöhe von ca. 135 Metern und ist deutlich effizienter und naturverträglicher als mehrere kleine Anlagen. Der produzierte Strom wird direkt der bestehenden Infrastruktur zugeführt. Ein im Sommer 2022 installierter Windmessmast zeichnet während eines Jahres wichtige Informationen

zu Wind- und Wetterverhältnissen auf. Auf Basis dieser Ergebnisse plant SFS, 2024 das Gesuch zur Errichtung der Anlage einzureichen.

Mehr zum Projekt RhintlWind →

**Energieintensität um rund -30% reduziert**

Im Vergleich zum Basisjahr konnte die Energieintensität, d. h. der absolute Energieverbrauch im Verhältnis zur Wertschöpfung, um -28.9% reduziert werden. Diese erfreuliche Entwicklung ist zum Teil das Resultat der anhaltenden Anstrengungen zum sparsamen und effizienten Umgang mit Energie. Zum anderen Teil hatte auch hier die Integration der Hoffmann SE, die als Handelsunternehmen eine geringere Energieintensität aufweist, einen grossen Einfluss.

Der Stromverbrauch von SFS ist in dieser Periode um 23.6% angestiegen, was hauptsächlich auf das markante Wachstum des Unternehmens in diesem Zeitraum zurückzuführen ist. Der Verbrauch an zugekaufter Wärme konnte um -15.1% reduziert werden, während der Kraftstoffverbrauch deutlich gestiegen ist. Der Anstieg des Verbrauchs fossiler Brennstoffe im Vergleich zum Basisjahr ist jedoch teilweise auf einen Basiseffekt zurückzuführen, der durch die Pandemiebeschränkungen im Jahr 2020 verursacht wurde und zu niedrigeren Werten als üblich führte.

**Energieintensität (GRI-302-3)**

In MWh/Wertschöpfungsfranken in Mio. CHF

	Masseinheit	2022	2021	2020	Veränderung 2022/2020
Elektrizität total	MWh	219'024	203'381	177'200	23.6%
Eingekaufte Wärme	MWh	352	383	414	-15.1%
Kraftstoff total	MWh	119'163	112'791	93'343	27.7%
Energie total	MWh	338'539	316'555	270'957	24.9%
Wertschöpfungsfranken in Mio. CHF	Mio. CHF	1'666	1'107	948	75.7%
Energieintensität (MWh/Wertschöpfungsfranken in Mio. CHF)	MWh/Mio. CHF	203	286	286	-28.9%

**Grossteil des Energieverbrauchs ausserhalb der Organisation**

Mit rund 1.9 TWh machen die eingekauften «Waren und Dienstleistungen» knapp 80% des Energieverbrauchs im Scope 3 aus. Dies verdeutlicht den erheblichen Einfluss der Lieferkette auf den gesamten Energieverbrauch. Die gehandelten Waren der neu erworbenen Division Distribution & Logistics International tragen mit 58.2% zu diesem Wert bei.

«Investitionsgüter», «im Betrieb anfallende Abfälle», «vorgelagerter Transport und Vertrieb» sowie «andere (vorgelagerte) Aktivitäten» tragen nur in geringem Umfang zum Energieverbrauch bei. Da sich die Datenerhebung für Investitionsgüter aktuell noch im Aufbau befindet, wird erwartet, dass der Scope-3-Energieverbrauch mit verbesserter Datengrundlage in diesem Bereich zunehmen wird.

Nach den Brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten, die mit 270 GWh ebenfalls beträchtlich zum Scope-3-Energieverbrauch beitragen, allerdings nicht in GRI-302-1 enthalten sind, ist der vorgelagerte «Transport und Vertrieb» die drittgrösste Quelle des Scope-3-Energieverbrauchs und macht 131 GWh oder etwa 5.5% des Gesamtverbrauchs aus. Dies verdeutlicht, wie wichtig es ist, die Logistik- und Transportabläufe zu optimieren, um den Energieverbrauch und die damit verbundenen Emissionen zu reduzieren. Mit der «Local-for-Local»-Strategie sowie der LogisticCity von Hoffmann setzt die SFS dieses Vorhaben bereits erfolgreich um.

Der «Pendelverkehr» der Mitarbeitenden und die «Geschäftsreisen» betragen zusammen nur 81 GWh, was einen relativ kleinen Teil des Gesamtverbrauchs ausmacht. Diese Kennzahl wird durch den vermehrten Einsatz von Homeoffice bzw. die Nutzung von Videokonferenzen anstatt physischen Meetings – beides eine Folge der Pandemie – zusätzlich positiv beeinflusst.

**Energieverbrauch ausserhalb der Organisation (GRI-302-2)**

In MWh

Quellen von Energieressourcen (Scope 3)	
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	1'869'381
Investitionsgüter	8'157
Brennstoff- und energiebezogene Tätigkeiten (nicht in Offenlegung 302-1 enthalten)	269'041
Vorgelagerter Transport und Vertrieb	130'929
Bei der Arbeit anfallende Abfälle	28'389
Geschäftsreisen	4'846
Pendelverkehr	76'483
Andere (vorgelagert)	2'815
<b>Total</b>	<b>2'390'040</b>

## Environment

### Nachhaltige Lösungen Produkte schaffen Mehrwert

Im Rahmen zweier Workshops mit den relevanten Stakeholdergruppen diskutierten und evaluierten die Teilnehmenden bestehende und neue Themen hinsichtlich der Auswirkung des Unternehmens auf Umwelt, Gesellschaft oder Wirtschaft (inside-out) sowie den Impact dieser Themen auf SFS (outside-in). Auf dieser Basis wurden die wesentlichen Themen bestimmt, zu welchen neu auch das Thema «Nachhaltige Lösungen» gehört.

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Innovationstreiber für SFS. Wir sind bestrebt, Produkte und Dienstleistungen zu realisieren, die den ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nutzen während des gesamten Lebenszyklus berücksichtigen – und somit auch nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden bieten. Dies beinhaltet:

- die Entwicklung von zukunftsorientierten Technologien, insbesondere hinsichtlich umweltfreundlicher Alternativen und Produkte mit höherer Energieeffizienz;
- die Sicherstellung einer nachhaltigen Ressourcen- und Materialbewirtschaftung und die Verbesserung der Ressourcenproduktivität gemäss dem Grundsatz: reduce (reduzieren) – reuse (wiederverwenden) – recycle (recyceln);
- die Reduktion des von SFS erzeugten Abfalls.

Um diese Prinzipien für neue und bestehende Lösungen umsetzen zu können, führt SFS 2023 zunächst Prozesse zur entsprechenden Datenerhebung ein. Dies mit dem Ziel, die Transparenz bezüglich Materialeinsatz und -effizienz, Art und Ausmass des entstandenen Abfalls zu verbessern sowie den Anteil der recycelten Materialien erhöhen zu können. Zusammen mit der verbesserten Datengrundlage sollen potenzielle Risiken und Chancen in diesem

Themenbereich besser identifiziert sowie negative Auswirkungen vermieden bzw. reduziert werden. Anschliessend können auch für diesen Bereich entsprechende Ziele definiert werden.

#### Für Anspruchsgruppen nachhaltigen Mehrwert schaffen

Im Verhältnis zu den Gesamtkosten des Kundenprodukts betragen die Kosten der darin eingebetteten oder im Fertigungsprozess eingesetzten SFS Produkte oft weniger als 1%. Die Aufwände auf Kundenseite für Beschaffung, Logistik oder Handling belaufen sich dagegen auf ein Vielfaches der Produktkosten. Deshalb besteht unser Ziel nicht in erster Linie darin, unsere Produktkosten zu senken und uns über den Preis zu differenzieren, sondern den Gesamtnutzen des Produkts in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Benefits für unsere Kunden bzw. unsere Anspruchsgruppen zu erweitern.

Diese Perspektive erschliesst ein deutlich höheres Einsparungspotenzial in Bezug auf Energie, Materialeinsatz und Kosten und erlaubt uns, nachhaltigen Mehrwert für alle Anspruchsgruppen zu schaffen. Unser Value Engineering fokussiert sich auf das Produktdesign, die Auslegung der Verarbeitungsprozesse sowie die Nutzung von Digitalisierungsmöglichkeiten. Dadurch realisieren wir massgeschneiderte Produkte und intelligente Lösungen, welche die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden steigern. Die so erarbeiteten Lösungen führen zu einer stärkeren Differenzierung und festigen die gemeinsame Partnerschaft.

Ein Beispiel, wie dieses Value Engineering im Berichtsjahr zu nachhaltigen Lösungen geführt hat, zeigt die folgende Success Story.

### Success Story Nachhaltige Lösungen als Innovationstreiber

Durch das SFS Value Engineering werden Ideen und Lösungen entwickelt, die für die Anspruchsgruppen nachhaltigen Mehrwert schaffen – in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. Dieses Bestreben wurde im Berichtsjahr mit folgenden Produkten und Anpassungen umgesetzt: Kennzeichnungsfreie Reinigungsmittel und anaerobe Klebstoffe, welche die Arbeitssicherheit erhöhen und die Umwelt schonen und Werkzeuggriffe, die aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden veranschaulichen die im vergangenen Jahr realisierten nachhaltigen Lösungen.

[Link zur Success Story →](#)



Werkzeuge, mit Griffen aus nachwachsenden Rohstoffen



Im Berichtsjahr bezog SFS 66'318 Tonnen Stahl, das Rohmaterial wird der Hauptwarengruppe WOM (Wire and Other Materials) zugeordnet.

### Beschaffung Erhöhte Transparenz in Lieferkette

Mit unseren Beschaffungspraktiken möchten wir negative Auswirkungen in der Lieferkette reduzieren und positive Auswirkungen verstärken. Zu diesem Zweck findet u. a. eine Prüfung aller Lieferanten mit Hinblick auf ihre Umweltauswirkungen statt.

Aktuell finden umfangreiche Assessments der Lieferanten von SFS hinsichtlich definierter ökologischer und sozialer Kriterien statt. Eine erste Auswertung und damit auch eine valide Übersicht von potenziellen Chancen und Risiken in der Lieferkette wird SFS Ende 2023 vorliegen. Mit dieser neuen und standardisierten Lieferantenevaluierung möchten wir nicht nur unserer Sorgfaltspflicht verstärkt nachkommen, sondern durch die verbesserte Transparenz und erweiterte Datengrundlage auch den Kenntnisstand (Umfang und Quellen) bezüglich der Scope-3-Emissionen erweitern. Dies in Verbindung mit der langfristigen Zielsetzung, die indirekten Emissionen bis 2040 um  $\geq 90\%$  zu reduzieren.

SFS verfolgt im Sinne der «Local-for-Local»-Strategie den kontinuierlichen Aufbau einer globalen Entwicklungs- und Produktionsplattform. Geschäftspartner profitieren in diesem Zusammenhang von einer erhöhten Liefersicherheit, die dank kurzer und robuster Lieferketten realisiert wird.

Aktuell umfasst das Lieferantennetzwerk von SFS inklusive Hoffmann rund 11'500 Kontakte, die in den Regionen

Nordamerika, Europa und Asien ansässig und tätig sind. Das Unternehmen unterscheidet bei den bezogenen (Roh-)Materialien die folgenden sieben Hauptwarengruppen:

- WOM: Wire and Other Materials (Drähte und andere Materialien)
- FC: Finished Components (Fertigteile, Handelsgüter)
- OCE: Oil, Chemistry/Energy (Öle, Chemie, Energie)
- Tools (Produktionswerkzeuge)
- ME: Machines and Equipment (Maschinen und Ausrüstung)
- PACK: Packing Material (Verpackungsmaterial)
- SP: Service Provider (Dienstleistungen)

Das weltweite Beschaffungsvolumen betrug im Berichtsjahr, inklusive Hoffmann seit dem 1. Mai 2022, über CHF 1.4 Mrd. (Vj. über CHF 800 Mio., ohne Hoffmann) und wurde aus folgenden drei Regionen bezogen:

- Europa 66.1% (Vj. 55%, ohne Hoffmann)
- Asien 23.4 % (Vj. 32%, ohne Hoffmann)
- Amerika 10.5 % (Vj. 10%, ohne Hoffmann)

Das Thema «Beschaffung» wurde ebenfalls in den Stakeholderworkshops durch den Einbezug unserer Anspruchsgruppen als eines der neuen wesentlichen Themen identifiziert.

## Environment

### Transparente Lieferketten und aktives Lieferantenmanagement

Rund 90% der Emissionen fallen bei SFS im Scope 3 an. Um zukünftig unsere Emissionen für die gesamte Wertschöpfungskette, inklusive vor- und nachgelagerte Prozesse, kontrollieren und reduzieren zu können, gilt es den Fokus auf die Scope-3-Emissionen auszurichten. Dazu werden die Lieferanten zukünftig über eine Online-Plattform hinsichtlich definierter sozialer und Umweltkriterien bewertet und so potenzielle Chancen und Risiken identifiziert. Dies mit der Absicht, zusammen mit den Lieferanten Reduktionsziele zu vereinbaren.

### Erstes Assessment mit Pilotgruppe erfolgreich durchgeführt

Im Rahmen eines «Proof of Concept» konnte im vierten Quartal 2022 eine erste Pilotgruppe von 40 Lieferanten erfolgreich über die Plattform zertifiziert werden. Als Pilotgruppe wurden Lieferanten aus Taiwan und China ausgewählt, die das Segment Distribution & Logistics beliefern. Die Mehrheit dieser Lieferanten fällt in die NACE-Code-Einteilung 25 (manufacturer of fabricated metal products, except machinery and equipment), für die hinsichtlich verschiedener ESG-Themen (z. B. Umweltschutz, Arbeitsbedingungen und Arbeitssicherheit) ein erhöhtes Industrierisiko ausgewiesen wird.

Aktuell umfasst das Lieferantennetzwerk von SFS rund 11'500 Kontakte, die in den Regionen Amerika, Europa und Asien ansässig und tätig sind. Das gruppenweite Onboarding der Lieferanten, über sämtliche Divisionen hinweg, hat im Januar 2023 begonnen. Ziel ist es, Ende 2023 einen substantziellen Anteil der Lieferanten über die Plattform zu zertifizieren.

Im Hinblick auf die neuen gesetzlichen Anforderungen, die seitens der Schweiz mit dem Gegenvorschlag der Konzernverantwortungsinitiative (VSoTr) sowie dem neuen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) aus Deutschland 2023 in Kraft getreten sind, sowie abgestützt auf die Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele von SFS umfasst das Lieferantenassessment aktuell folgende Themenschwerpunkte:

- Umweltschutz
- Menschen- und Arbeitsrechte
- Arbeitssicherheit
- Verantwortung in der Lieferkette
- Konfliktminerale
- Cybersecurity

Das Assessment wurde von den Lieferpartnern sehr positiv aufgenommen. So konnte innerhalb von 30 Tagen eine sehr hohe Rücklaufquote von >85% erreicht werden. Lediglich bei 15% der Lieferpartner war eine zusätzliche persönliche Kontaktaufnahme per E-Mail oder Telefon erforderlich.

Nach Abschluss der Validierung der einzelnen Assessments durch den strategischen Einkauf konnte bei der Pilotgruppe nach der Ampellogik (grün, gelb, rot) eine Erfolgsquote von 100% «grün» ausgewiesen werden.

Bei einzelnen Themen wurden zum Teil auch Ergebnisse ausgewiesen, die mit «gelb» bewertet wurden, jedoch den Gesamtscore des jeweiligen Lieferanten nicht negativ beeinflusst haben. Im Rahmen des regelmässigen Austauschs mit den Lieferanten werden diese Abweichungen thematisiert und falls nötig passende Korrekturmassnahmen definiert.

### Ausblick Lieferantenmanagement

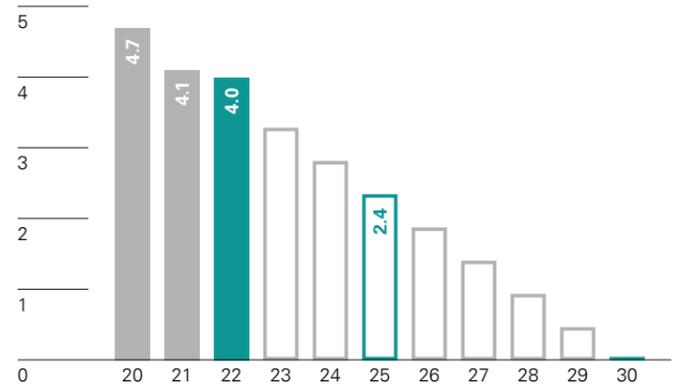
Nach Abschluss des Onboardings der direkten Lieferanten werden wir ab 2024 ebenfalls die indirekten Zulieferer sukzessive auf die Plattform überführen, um damit auch die vorgelagerte Lieferkette bewerten zu können. Nachhaltigkeits-Assessments sollen zum festen Bestandteil des Lieferantenmanagements werden.

# Social



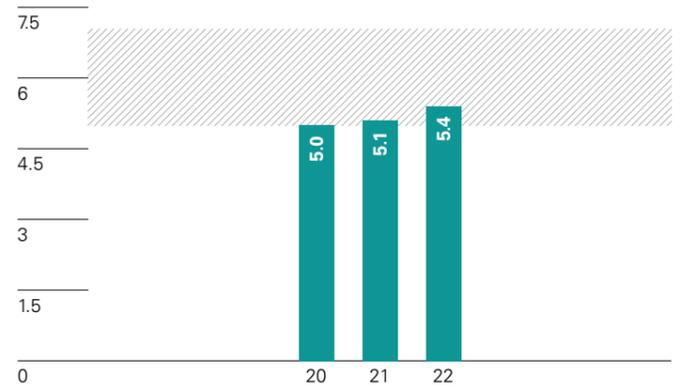
### Zu geringer Fortschritt bei Senkung der Unfallrate

Anzahl Unfälle pro Mio. Arbeitsstunden



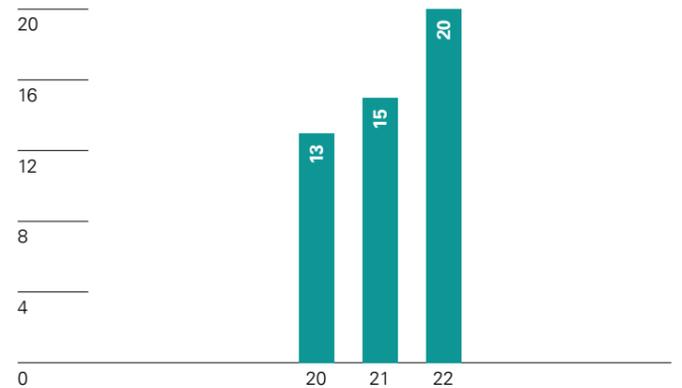
### Zielwert von 5–7% bei dualer Ausbildung erneut erreicht

Anzahl Mitarbeitende in dualen Ausbildungsprogrammen in %



### Status ISO 45001 (Gesundheits- und Arbeitsschutz)

Anzahl zertifizierte Standorte weltweit



# Talententwicklung gestärkt

**Die Mitarbeitendenzufriedenheit bewegt sich bei SFS auf einem konstant hohen Niveau. So sind rund 80% der Mitarbeitenden mit SFS als Arbeitgeberin zufrieden und 87% stufen das Unternehmen als attraktiv ein. Die Personalentwicklung wurde vor allem im Bereich «mittleres Management» und durch das Advanced Leadership Development Program (ALDP) weiter ausgebaut. Die Unfallrate konnte lediglich um –1.4%, im Vergleich zum Vorjahr, reduziert werden. Damit muss SFS grosse Anstrengungen unternehmen, um das Ziel, die Unfallrate bis 2025 gegenüber 2020 zu halbieren, noch erreichen zu können.**

## Förderung und Engagement der Mitarbeitenden Talententwicklung ausgebaut

Im Stakeholderworkshop wurden die Themen «Aus- und Weiterbildung» sowie «Diversität und Chancengleichheit» als wesentlich identifiziert. SFS fasst diese beiden Themen unter dem Begriff «Förderung und Engagement der Mitarbeitenden» zusammen. Im Bereich «Aus- und Weiterbildung» sieht SFS grosses Potenzial in der weiteren Förderung und internationalen Ausweitung der dualen Ausbildung sowie der Führungsausbildung. Im Bereich «Diversität und Chancengleichheit» gilt es zunächst, eine international vergleichbare Datenbasis zu schaffen, um daraus möglichen Handlungsbedarf abzuleiten und schliesslich Massnahmen und Zielvorgaben definieren zu können.

SFS ist im Bereich Aus- und Weiterbildung stark engagiert. Die hohe Bedeutung, die dieses Thema seitens der Unternehmensführung erfährt, wird durch seine Verankerung in der Unternehmensstrategie sowie den langfristigen Zielsetzungen deutlich.

Das Leitbild von SFS orientiert sich u. a. an den Werten «Partnerschaft», «Engagement» und «Erfolg». Dazu braucht es überdurchschnittlich qualifizierte, engagierte und integre Mitarbeitende – was nur durch echte Wertschätzung, Gemeinschaft und Fairness erreicht werden kann. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist daher von höchster Wichtigkeit für SFS.

Auch das Thema Nachhaltigkeit nimmt bei den Mitarbeitenden einen immer höheren Stellenwert ein. So wurden im vergangenen

Jahr mehr als 100 Ideen zur nachhaltigeren Unternehmensentwicklung von unseren Mitarbeitenden eingereicht. Zudem interessieren sich besonders Berufseinsteiger zunehmend für einen Arbeitgeber, bei dem sie durch ihre Arbeit einen positiven Beitrag für Umwelt, Gesellschaft und Unternehmen leisten können. Für diese Generation trägt die aktive Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Nachhaltigkeit zur Attraktivität von SFS als Arbeitgeberin bei.

SFS fördert die Diversität und Chancengleichheit. Die Förderung der Vielfalt sowie die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden und Geschäftspartner sind wichtige Bestandteile unserer Nachhaltigkeitsrichtlinien und unseres Verhaltenskodex'. Die Steigerung der Diversität ist für SFS eine Chance, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Leistungsfähigkeit der Teams zu erhöhen. Sowohl in der Konzernleitung als auch in den divisionalen Management-Teams ist die Diversität noch nicht stark ausgeprägt. Bei zukünftigen Neueinstellungen wird das Thema deshalb vor allem hinsichtlich der Team-Zusammensetzung stärker gewichtet. Das heisst, dass Frauen bei gleichen Qualifikationen tendenziell bevorzugt werden. Zudem stellt SFS bewusst auch vermehrt über 50-jährige Kandidatinnen und Kandidaten ein, um die Vielfalt auch bezüglich der Altersstruktur zu fördern. Bei der Auswahl der Teilnehmenden für die Führungsausbildungen achtet SFS auf die Gleichbehandlung der Regionen und Divisionen. Gleichzeitig werden vermehrt junge Führungskräfte ausgebildet und damit

der Grundstein für mehr Diversität in den Managementpositionen gelegt. Zudem ist die duale Ausbildung ein wirkungsvolles Instrument, um unseren Talenten – unabhängig von Geschlecht und Herkunft – Entwicklungsperspektiven zu eröffnen und damit auch die Diversität zu fördern.

### Förderung der dualen Ausbildung

SFS ist vom hohen Stellenwert der dualen Aus- und Weiterbildung und ihrer Bedeutung für die Wirtschaft und die Gesellschaft überzeugt. Wir engagieren uns mit verschiedenen Massnahmen zur Stärkung des dualen Ausbildungswegs. Dazu gehören die finanzielle Unterstützung der Hans Huber Stiftung, die Partnerschaft mit der Stiftung FH Schweiz, die Vergabe des SFS Lernendenpreises sowie die 12 Lehrberufe, die SFS in der Schweiz anbietet. Aber auch an verschiedenen weiteren Standorten schafft SFS weltweit attraktive duale Ausbildungsmöglichkeiten und unterstützt die Zusammenarbeit mit Schulen und Eltern, um jungen Berufstätigen eine wertvolle und praxisorientierte Alternative zu bieten.

Die Organisation verfolgt das langfristige Ziel, dass sich 5–7% der unbefristet beschäftigten Mitarbeitenden weltweit in dualen Aus- und Weiterbildungsprogrammen befinden. Das gesetzte Ziel konnte mit 5.4% im Jahr 2022 wieder bestätigt werden (Vj. 5.1%). Das Reporting bezieht sich auf rund 90% der Belegschaft.

### Besetzung von Schlüsselfunktionen

Mit dem Einsatz geeigneter Weiterbildungsmaßnahmen verfolgt SFS das Ziel, Mitarbeitende auf allen Ebenen zielgerecht zu fördern damit sie ihr Potenzial entfalten können. Auf diese Weise wird der Pool an Talenten weiter ausgebaut, aus dem Schlüsselpositionen zu gegebener Zeit intern besetzt bzw. nachbesetzt werden können. Die Ausbildung interner Führungskräfte ist nicht nur ein Vorhaben, sondern ein klar gestecktes Ziel, das SFS seit Jahren kontrolliert: 70% der höheren Führungspositionen sollen mit internen Kandidatinnen oder Kandidaten besetzt werden. In der Berichtsperiode wurden 100% der Schlüsselfunktionen (Divisionsleitungsmitglieder und Standortleiter) mit internen Kandidatinnen und Kandidaten besetzt (Vj. 100%).

Für die Besetzung dieser Schlüsselpositionen ist die Divisionsleitung in Zusammenarbeit mit dem HR-Team verantwortlich. Die potenziellen Nachfolgekandidaten werden ermittelt und die Talente über das gruppenweit etablierte Structured Employee Development Program (SEDP) gefördert. Für die Überprüfung der jeweiligen Zielerreichung sind CEO und die CHRO zuständig, die das Nomination and Compensation Committee sowie die Konzernleitung über den Grad der Zielerreichung informieren und Vorschläge für Massnahmen erarbeiten.

Die folgende Success Story zeigt, wie SFS mit stufengerechten Entwicklungsprogrammen ihre Mitarbeitenden fördert und zu Führungskräften ausbildet.



Mitarbeiterentwicklung während eines der ALDP-Module

## Success Story Die Entwicklung von Mitarbeitenden als Erfolgskriterium

Auch mit unseren Mitarbeitenden suchen wir langfristige Partnerschaften, die auf gegenseitigem Vertrauen beruhen. Dies prägt die Verhaltensweise aller und auch die Unternehmenskultur, die SFS DNA. Diese Kultur und Werte werden von allen Mitarbeitenden täglich gelebt – durch verantwortungsbewusstes Entscheiden und Handeln sowie durch konsequenten Fokus auf den Kundennutzen. Im Umkehrschluss bedeutet dies für SFS, dass die ganzheitliche Entwicklung der Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert einnimmt. Um den gemeinsamen Erfolg langfristig zu sichern, investiert SFS mit massgeschneiderten Programmen in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Dies auch mit dem Ziel, 70% aller Führungspositionen intern besetzen zu können. Elena Scholand, die das ALDP absolviert hat, berichtet von ihren Erfahrungen.

[Link zur Success Story →](#)

### Hohe Leistungsbereitschaft durch engagierte und zufriedene Mitarbeitende

Nur zufriedene und engagierte Mitarbeitende können ausserordentliche Leistungen erbringen. Dies bestätigen unsere Mitarbeitenden, die «Value Creators», nicht nur indem sie mit Kreativität und durch innovative Lösungen nachhaltigen Mehrwert für unsere Anspruchsgruppen schaffen, sondern auch mit ihren Antworten in den Umfragen. Alle zwei Jahre führt SFS diese Umfrage gruppenweit durch. Im Berichtsjahr wurde die Umfrage von den Divisionen Electronics sowie Distribution & Logistics International durchlaufen, während alle anderen Divisionen die Umfrage im 2021 durchführten. Auch hier sind die Ergebnisse sehr erfreulich und vergleichbar mit dem Rest der Gruppe: Rund 80% der Mitarbeitenden sind mit SFS als Arbeitgeberin zufrieden. Die gelebte Feedback-Kultur und das hohe Engagement der Mitarbeitenden zeigen sich nicht nur an der überdurchschnittlichen Rücklaufquote, sondern auch an der regen Nutzung der Kommentarfunktion. Die vorgebrachten Anliegen mit Potenzial zur Verbesserung lassen sich wie folgt kategorisieren:

- Vereinbarkeit von Arbeit und Freizeit
- Vergütung und Benefits
- Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Optimierung der Arbeitsabläufe und -prozesse

Alle Feedbacks aus der Umfrage im 2021 sowie aus dem letzten Berichtsjahr wurden zusammengetragen und ausgewertet, um daraus Massnahmen abzuleiten, die die Attraktivität von SFS als Arbeitgeberin weiter steigern.

Anteil Mitarbeitende mit einer Leistungsbeurteilung im Berichtsjahr (GRI-404-3)	Weiblich	Männlich	Total
Anteil Mitarbeitende mit einer Leistungsbeurteilung (Vorjahreswert)	63%	67%	66%
Anzahl Mitarbeitende mit einer Leistungsbeurteilung in FTE (Vorjahreswert)	2'133	6'199	8'332
	(1'880)	(4'772)	(6'652)

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

### Unfallrate zu hoch

#### Zu geringer Fortschritt bei der Senkung der Unfallrate

Ende 2022 beschäftigte die SFS Group 13'282 Mitarbeitende (FTE, Vj. 10'509). Die berichtenden Entitäten umfassen 12'617 FTE (Vj. 9'455). Das starke Wachstum ist auf den Vollzug der Transaktion mit Hoffmann zurückzuführen. Hoffmann beschäftigte zum Jahresende 3'082 Mitarbeitende. Auf vergleichbarer Basis sank die Anzahl der Mitarbeitenden geringfügig um -2.9%. Die Anzahl Unfälle pro Mio. Arbeitsstunden konnte um -1.4% reduziert werden. Damit kommt die Organisation der Zielsetzung, die Unfallrate bis 2025 zu halbieren, zwar wieder etwas näher, wird diese aber voraussichtlich nicht erreichen. Basierend auf dem Wert von 4.7 Unfällen pro Mio. Arbeitsstunden im Jahr 2020 beträgt der angestrebte Zielwert 2.35 Unfälle pro Mio. Arbeitsstunden für das Jahr 2025.

### Regelmässige Leistungsbeurteilung identifiziert Ausbildungsbedarf

Für die regelmässige Leistungsbeurteilung der Mitarbeitenden hat SFS einen weltweit gültigen MbO-Prozess (Management by Objective) mit folgenden Zielen aufgesetzt:

- Umsetzung von übergeordneten Zielsetzungen (Unternehmenszielen)
- Beurteilung der Leistung und des Verhaltens der Mitarbeitenden
- Identifikation der Mitarbeitenden mit den Unternehmenszielen
- Engagement der Mitarbeitenden
- Erkennen von Schulungsbedarf und Überprüfung der Wirksamkeit der Schulung

Im Berichtsjahr wurde der Anteil der Mitarbeitenden mit Leistungsbeurteilung auf 66% erhöht (Vj. 63%). Der Anstieg der Vollzeitäquivalente (FTE) ist hauptsächlich auf die Erweiterung des Berichtskreises zurückzuführen. Der grösste Teil davon entfällt auf die Einbeziehung von Hoffmann. Ansätze, die Quote der Leistungsbeurteilung zukünftig zu steigern, werden im 2023 von der HR-PeerGroup diskutiert. Neben der Leistungsbeurteilung wird der gruppenweit gültige MbO-Prozess ebenfalls zur konkreten Erhebung des Ausbildungsbedarfs genutzt. Dies erfolgt, indem die Führungsverantwortlichen zusammen mit den Mitarbeitenden Ausbildungsmaßnahmen vereinbaren.

### Arbeitsbedingte Verletzungen (GRI-403-9)

In Mio. Std.

	Einheit	2022	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
<b>Mitarbeiterentwicklung (FTE)<sup>1</sup></b>	FTE	12'617	9'455	8'956	33.4%
Anzahl der Arbeitsstunden gesamt	Stunden	25'233'800	20'230'895	18'183'174	24.7%
Festangestellte		23'650'800	17'494'478	-	35.2%
Temporäre		1'583'000	2'736'417	-	-42.2%
<b>Arbeitsunfälle ≥1 Tag<sup>2</sup></b>	#	102.0	82.0	85.0	24.4%
Festangestellte		92.0	80.0	-	15.0%
Temporäre		10.0	2.0	-	400.0%
<b>Unfallrate ≥1 Tag<sup>2</sup></b>	#/Mio. Std.	4.0	4.1	4.7	-1.4%
Festangestellte		3.9	4.6	-	-15.4%
Temporäre		6.3	0.7	-	802.4%
<b>Arbeitsunfälle &gt;3 Tage</b>	#	69.0	63.0	57.0	9.5%
Festangestellte		66.0	62.0	-	6.5%
Temporäre		3.0	1.0	-	200.0%
<b>Unfallrate &gt;3 Tage</b>	#/Mio. Std.	2.7	3.1	3.1	-11.8%
Festangestellte		2.8	3.5	-	-20.3%
Temporäre		1.9	0.4	-	373.8%
<b>Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen<sup>3</sup></b>	#	3.0	2.0	-	50.0%
Festangestellte		3.0	1.0	-	200.0%
Temporäre		0.0	1.0	-	-100.0%
<b>Rate mit schweren Folgen</b>	#/Mio. Std.	0.1	0.1	-	18.9%
Festangestellte		0.1	0.1	-	26.8%
Temporäre		0.0	0.4	-	-100.0%
<b>Arbeitsbedingte Verletzungen mit Todesfolge</b>	#	0.0	0.0	0.0	-
Festangestellte		0.0	0.0	0.0	-
Temporäre		0.0	0.0	0.0	-
<b>Rate der Todesfälle</b>	#/Mio. Std.	0.0	0.0	0.0	-
Festangestellte		0.0	0.0	0.0	-
Temporäre		0.0	0.0	0.0	-
<b>Ausfalltage insgesamt</b>	# Tage	2'217	1'580	1'904	40.3%
<b>Ausfalltage pro 1'000 MA</b>	Tage/1'000 FTE	176	167	213	5.2%
<b>Arbeitsunfälle pro 1'000 MA</b>	#/1'000 FTE	8.1	8.7	9.5	-7.1%
<b>Ausfalltage arbeitsbedingter Erkrankungen</b>	# Tage	268	-	-	-
<b>Ausfalltage arbeitsbedingter Erkrankungen pro 1'000 MA</b>	Tage/1'000 FTE	21.2	-	-	-

Die Anzahl # bezieht sich jeweils auf die absoluten Vorfälle

<sup>1</sup> Anzahl der Mitarbeitenden der aktuell berichtenden Entitäten

<sup>2</sup> Arbeitsunfälle basieren auf der Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen, die zu mindestens einem Kalendertag Arbeitsausfall führen.

<sup>3</sup> Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen, welche zu einer Erholungszeit von mindestens sechs Monaten führen (mit Ausnahme von Todesfällen)

### Kennzahlen Mitarbeitende nach Anstellungsverhältnis (GRI-2-7/GRI-2-8)

Mitarbeiterstruktur aller berichtenden Einheiten in FTE zum Ende des Berichtszeitraums

	Weiblich	Männlich	Total
<b>Anzahl Mitarbeitende total</b>	3'407	9'210	<b>12'617</b>
(Vorjahreswert)*	2'929	7'581	<b>10'509</b>
<b>Anstellungsverhältnis unbefristet</b>	3'051	8'375	<b>11'426</b>
(Vorjahreswert)*	2'554	6'807	<b>9'361</b>
<b>Anstellungsverhältnis befristet</b>	100	250	<b>350</b>
(Vorjahreswert)*	40	417	<b>456</b>
<b>Anstellungsverhältnis befristet – extern</b>	256	585	<b>841</b>
(Vorjahreswert)*	335	357	<b>692</b>
<b>Angestellte mit nicht garantierten Arbeitsstunden</b>	n/a	n/a	<b>n/a</b>
(Vorjahreswert)*	n/a	n/a	<b>n/a</b>
<b>Anstellungsverhältnis Vollzeit</b>	2'439	7'196	<b>9'635</b>
(Vorjahreswert)*	2'397	6'690	<b>9'087</b>
<b>Anstellungsverhältnis Vollzeit – extern</b>	256	585	<b>841</b>
(Vorjahreswert)*	331	666	<b>997</b>
<b>Anstellungsverhältnis Teilzeit</b>	712	1'429	<b>2'141</b>
(Vorjahreswert)*	190	212	<b>402</b>
<b>Anstellungsverhältnis Teilzeit – extern</b>	n/a	n/a	<b>n/a</b>
(Vorjahreswert)*	11	13	<b>24</b>

\*Änderung zum Vorjahr: Messung nicht auf Basis der juristischen Personen, sondern auf Basis der einzelnen Standorte die zum Kreis der berichterstattenden Einheiten zählen

### Kennzahlen Mitarbeitende nach Region (GRI-2-7/GRI-2-8)

Mitarbeiterstruktur aller berichtenden Einheiten in FTE zum Ende des Berichtszeitraums.

	Amerika	Asien	Europa	Schweiz	Total
<b>Anzahl Mitarbeitende total</b>	1'644	3'402	5'260	2'311	<b>12'617</b>
(Vorjahreswert)*	1'853	3'992	2'330	2'334	<b>10'509</b>
<b>Anstellungsverhältnis unbefristet</b>	1'563	2'796	4'773	2'293	<b>11'426</b>
(Vorjahreswert)*	1'754	3'108	2'191	2'309	<b>9'361</b>
<b>Anstellungsverhältnis befristet</b>	81	606	486	18	<b>1'191</b>
(Vorjahreswert)*	99	885	140	25	<b>1'148</b>
<b>Angestellte mit nicht garantierten Arbeitsstunden</b>	n/a	n/a	n/a	n/a	<b>n/a</b>
(Vorjahreswert)*	n/a	n/a	n/a	n/a	<b>n/a</b>
<b>Anstellungsverhältnis Vollzeit</b>	1'631	3'402	3'338	2'104	<b>10'475</b>
(Vorjahreswert)*	–	–	–	–	<b>–</b>
<b>Anstellungsverhältnis Teilzeit</b>	12	0	1'922	207	<b>2'141</b>
(Vorjahreswert)*	–	–	–	–	<b>–</b>

\*Änderung zum Vorjahr: Messung nicht auf Basis der juristischen Personen, sondern auf Basis der einzelnen Standorte die zum Kreis der berichterstattenden Einheiten zählen

### Diversität trägt zur Mitarbeitendenzufriedenheit bei

Diversität befasst sich mit der Überwindung aller Unterschiede zwischen Menschen: der äusserlich erkennbaren, aber auch der subjektiv wahrgenommenen Unterschiede. Dazu gehören Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion oder auch Alter, physische und psychische Beeinträchtigungen und sexuelle Orientierung. Ein integriertes Diversity-Management kann dabei nicht nur zu einer positiveren Gesamtatmosphäre im Unternehmen beitragen, sondern stellt vielmehr einen Erfolgsfaktor dar. Bei SFS, wo sich Vielfalt bereits in der international ausgerichteten Konzernstruktur widerspiegelt, findet man auch in den einzelnen Gesellschaften viele Beispiele, in denen unterschiedlichste Menschen miteinander arbeiten und von der gelebten Vielfalt profitieren. Die folgende Success Story berichtet dazu vom Standort Valence (Frankreich).



Lyubomir Velkov an seinem Arbeitsplatz am Standort Valence (Frankreich)

### Success Story Sechs Menschen, sechs Nationen – eine berufliche Heimat

SFS besucht den Standort in Valence (Frankreich) und stellt sechs Menschen vor, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Und doch haben sie eine grosse Gemeinsamkeit: ihre berufliche Heimat. SFS ist stolz auf diese gelebte Diversität, von der sowohl die Mitarbeitenden und das Unternehmen als auch die Gesellschaft profitieren.

[Link zur Success Story →](#)

# Governance

---

## Sozioökonomische Compliance

Anzahl Sanktionen wegen Compliance-Verstößen

0

Im Berichtsjahr gab es bei SFS keine Compliance-Vorfälle, die zu Bussgeldstrafen oder Gerichtsverfahren geführt haben.

---

## Menschenrechte

Keine Meldungen wegen Menschenrechtsverletzungen

0

Es sind keine Meldungen in Bezug auf die Verletzung von Menschenrechten eingegangen, die 2022 Korrekturmaßnahmen erfordert hätten.

---

## Compliance-Meldungen

Anzahl geprüfter Compliance-Meldungen im Berichtsjahr

25

Im Berichtsjahr sind beim Group Compliance Officer sowie bei den lokalen Compliance-Verantwortlichen insgesamt 25 Meldungen betreffend Compliance-Verstöße eingegangen und geprüft worden.

---

# Hohe Standards halten, soziales Engagement leben

**Im Berichtsjahr gab es bei SFS keine Compliance-Vorfälle, die zu Bussgeldstrafen oder Gerichtsverfahren geführt haben. Auch über den anonymen Beschwerdekanaal sind keine Meldungen eingegangen, die 2022 Korrekturmassnahmen erfordert hätten. Die Ergebnisse der bei vier Gesellschaften durchgeführten Compliance-Audits fielen grundsätzlich positiv aus. Schwachstellen bei Kenntnissen über den Verhaltenskodex oder die internen Meldewege konnten identifiziert und Gegenmassnahmen eingeleitet werden. Durch den Zusammenschluss mit Hoffmann war es SFS ausserdem möglich, ihr soziales Engagement auszubauen.**

SFS handelt heute vorausschauend für morgen und nimmt ihre wirtschaftliche, ökologische und soziale Verantwortung wahr. Damit steigert sie nicht nur langfristig den Wert des Unternehmens, sondern trägt mit ihren zukunftsweisenden Lösungen auch zu einer nachhaltigen Entwicklung bei.

Das Vorsorgeprinzip spielt für SFS eine zentrale Rolle und ist deshalb auch im Leitbild und im Verhaltenskodex verankert. Unter Nachhaltigkeit versteht SFS eine angemessene Balance zwischen wirtschaftlichem Erfolg, ökologischem Handeln und gesellschaftlicher Verantwortung unter Einhaltung der Menschenrechte und Berücksichtigung der Bedürfnisse heutiger und zukünftiger Generationen. Diese Haltung ist die Grundlage der gelebten Partnerschaft mit den verschiedenen Anspruchsgruppen. Die Anwendung des Vorsorgeansatzes dient aber auch der Reduktion oder Vermeidung negativer Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt, die durch das Unternehmen entstanden sind oder entstehen könnten.

## **Verantwortung wahrnehmen, Werte vorleben, Pflichten erfüllen**

Dadurch, dass SFS ihren menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten nachkommt, schützt sie ihre Mitarbeitenden, schafft attraktive Arbeitsplätze, erfüllt ihre gesellschaftliche Verantwortung und bleibt langfristig und nachhaltig wettbewerbsfähig. Als Unterzeichnerin des «UN Global Compact» bekennt sich SFS zur Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen. Im Einklang

mit diesem Bekenntnis füllt SFS den neuen vorgegebenen Fragebogen aus, der gleichzeitig den bisherigen Fortschrittsbericht ablöst. Die Grundsätze des «UN Global Compact» betreffen unter anderem den Schutz der internationalen Menschenrechte und die Abschaffung von Zwangs- und Kinderarbeit. Das Risiko von Menschenrechtsverletzungen will SFS sowohl an den eigenen Standorten als auch innerhalb der gesamten Lieferkette verhindern respektive weitestgehend reduzieren. Deshalb binden wir menschenrechtliche Sorgfalt immer stärker in die Geschäftsprozesse mit ein und führen seit 2023 regelmässige Assessments mit unseren Lieferanten durch, die sowohl soziale als auch ökologische Kriterien beinhalten (siehe auch Environment: Erstes Assessment mit Pilotgruppe erfolgreich durchgeführt →).

Der Verhaltenskodex der SFS Group gibt die Richtlinie für alle Führungsorgane und Mitarbeitenden von SFS im beruflichen Verhalten. Er ist ein zentrales Element für die nachhaltige, positive Entwicklung von SFS in einem sich stetig verändernden internationalen Umfeld. In unserem Leitbild, einem weiteren zentralen Compliance-Element, sind die Eckpfeiler der Unternehmenskultur beschrieben: Partnerschaft, Engagement, Gemeinschaft, Erfolg, Veränderung. Beide Dokumente wurden in über zehn Sprachen übersetzt und ihre Inhalte allen Mitarbeitenden vermittelt und zugänglich gemacht. Sie bilden die Basis der Werte von SFS.

Um sicherzustellen, dass die Vorgaben des Verhaltenskodex eingehalten werden, hat SFS ein effektives Compliance-System aufgebaut, das sich auf die folgenden sieben Themenfelder fokussiert:

- Antikorruption
- Kartellrecht
- Insider-Handel
- Datenschutz
- Aussenhandel-Compliance
- Informationssicherheit
- Verletzungen der persönlichen Integrität

Das System umfasst in der Umsetzung verschiedene Elemente wie Richtlinien, regelmässige Schulungen, Einführung neuer Mitarbeitenden, eLearning-Kampagnen, periodische Newsletter, die Integration von Compliance-Themen in interne Audits, die jährliche Berichterstattung zum Verhaltenskodex und eine zentrale Meldestelle für Mitarbeitende und für externe Partner.

Durch die Aufnahme von Compliance-Pflichten bzw. der Anforderungen des «UN Global Compact» in die allgemeinen Einkaufsbedingungen werden die SFS Standards auch auf Lieferanten angewandt; ebenso werden entsprechende Bestimmungen in die Verträge mit Vertriebspartnern integriert.

Für die Umsetzung der Compliance-Themen ist der Bereich Tax, Legal & Compliance zuständig.

Im Rahmen der jährlichen Berichterstattung zum Verhaltenskodex für Mitarbeitende wird die Einhaltung der darin gemachten Vorgaben kontrolliert. Alle Gesellschaften melden entsprechende Vorkommnisse dem Group Compliance Officer. Im Berichtsjahr sind beim Group Compliance Officer sowie bei den lokalen Compliance-Verantwortlichen insgesamt 25 Meldungen betreffend Compliance-Verstösse eingegangen und geprüft worden. Ausserdem werden in internen Audits punktuell Compliance-relevante Themen geprüft. Die Ergebnisse aus Meldungen und Audits bilden die Grundlage für den jährlichen Compliance-Bericht an den Verwaltungsrat.

## **Durch Compliance-Audits Schwachstellen identifiziert**

Im Berichtsjahr hat SFS bei ihren Gesellschaften in den USA und in Italien erstmals interne Compliance-Audits durchgeführt. Die Inhalte der Audits thematisierten vor allem den Verhaltenskodex sowie die internen und externen Meldewege, die den Mitarbeitenden im Falle von Compliance-Verletzungen bzw. Verstössen aller Art zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse der Untersuchung fielen unterschiedlich aus und lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Einer der vier auditierten Gesellschaften wurde ein sehr hohes Bewusstsein für die relevanten Themen im Bereich Compliance attestiert. Die Mitarbeitenden verfügen hier über umfangreiche Kenntnisse zum SFS Verhaltenskodex und kennen auch die verfügbaren Meldekanäle im Falle von Compliance-Verstössen.
- Eine andere Gesellschaft schnitt hinsichtlich ihrer Kenntnisse zum Verhaltenskodex zufriedenstellend ab. Allerdings wurden

bei der Zuordnung von Verantwortlichkeiten sowie bei den zur Verfügung stehenden Meldekanälen Unklarheiten festgestellt. Das identifizierte Problem wurde inzwischen durch neu definierte Verantwortlichkeiten sowie durch verstärkte Kommunikationsmassnahmen gegenüber den Mitarbeitenden gelöst.

- Bei einer weiteren auditierten Einheit wurde der Kenntnisstand des Managements bezüglich Compliance für gut befunden. Bei den übrigen Mitarbeitenden wurden Massnahmen zur Erhöhung des Kenntnisstandes zum Verhaltenskodex implementiert. Dies mit dem Ziel, das Bewusstsein der Mitarbeitenden für die Wichtigkeit des Verhaltenskodex zu schärfen.
- Die vierte auditierte Gesellschaft, welche noch nicht lange zur SFS Group gehört, wies verständlicherweise einen vergleichsweise geringen Kenntnisstand zum Verhaltenskodex auf. Die Schwachstellen konnten mithilfe des Audits identifiziert und geeignete Gegenmassnahmen implementiert werden. Dazu gehörten u. a. Kommunikationskampagnen und regelmässige Schulungen zum Inhalt des Verhaltenskodex sowie zu Meldewege im Falle von Verstössen oder Verdachtsfällen im Bereich Compliance und Menschenrechte.

Die Einführung der internen Compliance-Audits wurde insgesamt als effizientes Tool zur Identifizierung von Chancen und Risiken in diesem Bereich wahrgenommen. Im Rahmen der Financial-Audits werden deshalb auch im 2023 wieder Compliance-Audits bei SFS Gesellschaften in zwei weiteren Ländern durchgeführt.

## **Potenzielle Geschäftsrisiken beurteilt**

Neben der Bewertung von Chancen und Risiken in den Bereichen Compliance und Menschenrechte evaluieren die Konzernleitung und der Verwaltungsrat regelmässig und umfassend die wichtigsten Geschäftsrisiken von SFS. Mindestens einmal im Jahr wird dazu eine ganzheitliche Risikobeurteilung durchgeführt, in welcher die relevanten Risiken systematisch nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenspotenzial klassifiziert werden. Auch im Berichtsjahr wurden erneut potenzielle Risiken und die Möglichkeiten zu deren Eingrenzung diskutiert. Der Fokus lag dabei auf folgenden Themen:

- Gewährleistung der Energieversorgung und Umgang mit den erhöhten Energie- und Rohstoffpreisen
- Datenverlust und eingeschränkte Betriebstätigkeit aufgrund von Cyberattacken
- Gewährleistungsrisiken aufgrund von Rückrufaktionen
- Geopolitische Instabilitäten
- Risiken im Bereich Compliance
- Währungsschwankungen

## **Kritische Themen durch Einbezug der Anspruchsgruppen berücksichtigt**

Um bei der Beurteilung von kritischen Themen sowie möglichen Chancen und Risiken für das Unternehmen nicht nur die interne Sicht zu berücksichtigen, beziehen wir unsere externen Anspruchsgruppen regelmässig mit ein. Wir bieten unseren Stakeholdern unterschiedliche Plattformen, um kritische Anliegen zu äussern und mit uns zu diskutieren. Dazu gehören u. a. Kunden-

## Governance

und Lieferantengespräche, Investoren- und Analystencalls sowie diverse interne und externe Veranstaltungen (z. B. Nachhaltigkeitstag, Generalversammlung). Auch über die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, den Austausch mit Medien oder Umfragen bei den Mitarbeitenden erhalten wir wertvolles Feedback zu kritischen Themen. Die folgende Übersicht zeigt die Themen, die 2022 in diesem Zusammenhang hervorgebracht wurden, und wie wir damit umgegangen sind:

- **Kunden/Analysten/Investoren: Anfragen zur Positionierung und zu Massnahmen im Bereich ESG**

Im Berichtsjahr erhielt SFS zahlreiche Anfragen von Kunden zur Selbstauskunft im Rahmen von Lieferantenbeurteilungen im Bereich ESG. Zudem wurde sowohl seitens Kunden als auch Analysten und Investoren das Interesse an Nachhaltigkeits-Ratings kommuniziert. Ein wichtiger Kunde in der Automobilindustrie hat SFS zudem aufgefordert, ihren CO<sub>2</sub>-Verbrauch über den Online-Fragebogen von CDP (Carbon Disclosure Project) offenzulegen.

Sämtliche Anfragen wurden beurteilt und individuell beantwortet. Eine zukünftige Ausdehnung der Berichterstattung durch die Aufnahme zusätzlicher Ratings ist wahrscheinlich. SFS hat den CDP-Fragebogen ausgefüllt und mit dem betreffenden Kunden geteilt. SFS hat allerdings durch die späte Teilnahme noch keinen Score erhalten. Im Jahr 2023 wird SFS erneut am CDP-Rating teilnehmen und der Score wird öffentlich einsehbar sein.

- **Mitarbeitende: 120 Ideen zur nachhaltigen Entwicklung im Rahmen des Nachhaltigkeitstages eingereicht**

2022 wurde am Standort Heerbrugg (Schweiz) erstmals ein Nachhaltigkeitstag durchgeführt. Rund 800 Mitarbeitende informierten sich an verschiedenen Ständen zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie zu den aktuellen Nachhaltigkeitsinitiativen von SFS. Am Wettbewerb «nachhaltige Verbesserungen» wurden 120 Ideen von den Mitarbeitenden eingereicht. Alle eingereichten Ideen wurden anschliessend von einer sechsköpfigen Jury aus verschiedenen Unternehmensbereichen bewertet und kommentiert. Alle Ideengeber erhielten eine Rückmeldung, ob und wie der Verbesserungsvorschlag umgesetzt wird. Rund 90% der Ideen zielten dabei darauf ab, die Umwelt besser zu schützen und weniger Emissionen zu produzieren. Diese Verbesserungsvorschläge lassen sich in vier Unterkategorien zusammenfassen:

- Ideen zum Schutz der Biodiversität
- Ideen aus dem Bereich Digitalisierung und Materialeinsparung
- Ideen rund um eine nachhaltige Ernährung
- Ideen zum Einsatz von erneuerbaren Energien bzw. Energieeinsparung

Die restlichen 10% der Ideen können dem sozialen Bereich zugeordnet werden. Hier wurden vorrangig Verbesserungen hinsichtlich Kinderbetreuung, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie Optionen für soziales Engagement angesprochen.

Während die Mehrheit der Ideen aus dem Umweltbereich im Jahr 2022 bearbeitet wurde, ist für 2023 vor allem die Umsetzung von Verbesserungsprojekten aus dem sozialen Bereich geplant.

- **Bevölkerung/Medien: Fragen zur geplanten Windenergieanlage**

SFS hat im Berichtsjahr zwei Medienmitteilungen zur geplanten Windenergieanlage publiziert und eine öffentliche Informationsveranstaltung zu diesem Projekt durchgeführt. Im Rahmen dieser Veranstaltung sowie auch in Form von Medienanfragen wurden zahlreiche Fragen zur Höhe der geplanten Anlage, zu allfälligen Lärmemissionen für die Anwohnenden sowie zum Landschafts- und Tierschutz gestellt.

Die Anlage hat eine Nabenhöhe von ca. 135 Metern und ist dadurch deutlich effizienter und naturverträglicher als mehrere kleine Anlagen. Der produzierte Strom wird direkt der bestehenden Infrastruktur zugeführt. Die gesetzlichen Lärmschutzanforderungen können mit der geplanten Anlage problemlos eingehalten und der Strom direkt dort produziert werden, wo er auch genutzt wird. Zusätzliche Eingriffe in die Natur sind nicht nötig. Für Flugtiere besteht nur ein sehr geringes Konfliktpotenzial. Das Schattenwurfmodul der Windenergieanlage sorgt dafür, dass sich diese automatisch abschaltet, falls das Siedlungsgebiet betroffen wäre.

Weitere Antworten zu häufigen Fragen sind in den FAQ auf der Website nachzulesen. →

Via Kontaktformular können weitere Fragen eingereicht werden. →

- **Investoren/Medien: Geschäftsaktivitäten mit Russland und/oder Weissrussland**

Aufgrund des Kriegs von Russland gegen die Ukraine verhängten zahlreiche Länder Sanktionen gegen Russland und Weissrussland. Inwiefern ist SFS davon betroffen?

Bis zur Einführung der Sanktionen erzielte SFS Umsätze mit Kunden aus Russland und Weissrussland, welche im Verhältnis zum Gesamtumsatz jedoch gering waren. Mit Einführung der Sanktionen hat SFS diese Geschäftstätigkeiten, entsprechend der erlassenen Regularien, eingestellt.

- **Investoren/Analysten: Lieferketten Reshoring/ Nearshoring**

Aufgrund der COVID-Pandemie, welche starke Auswirkungen auf die globalen Lieferketten hatte, fokussieren Unternehmen wieder vermehrt auf regionale Lieferketten. Ist dies bei SFS auch der Fall?

SFS konnte insgesamt in den vergangenen Jahren eine hohe Lieferfähigkeit aufrechterhalten und dank guter Positionierung und Materialverfügbarkeit die Kunden meist zuverlässig beliefern. Die «Local-for-Local»-Strategie, Kunden lokal auf Basis lokaler Fertigungsstandorte zu beliefern, resultierte in guter Lieferverfügbarkeit und war und ist ein wichtiger Wettbewerbsvorteil.

### Externe Ratings zeigen Handlungsfelder zur Verbesserung auf

Auch wenn die Bewertung durch externe Ratingagenturen und standardisierte Assessments häufig ein eher einseitiges Bild der nachhaltigen Entwicklung eines Unternehmens zeichnet, setzt sich SFS aktiv mit diesen auseinander und bemüht sich, die identifizierten Handlungsfelder in ihre Nachhaltigkeitsstrategie zu integrieren. Dabei wurde SFS im 2022 wie folgt bewertet:

- EcoVadis: Bronze-Rating, 54/100 (gültig bis April 2023)
- Inrate, zRating: 67/100
- MSCI: AA
- SAQ 5.0: B86 (Bewertung für Hauptsitz in Heerbrugg (Schweiz))
- UN Global Compact: Bewertung ausstehend
- CDP: Bewertung ausstehend, SFS lässt den CDP-Fragebogen im 2023 erstmals offiziell bewerten

### Soziales Engagement ausgebaut

SFS versteht sich als «good corporate citizen». Darunter verstehen wir ein Engagement für Umwelt und Gesellschaft, das über die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben hinausgeht. Aus Überzeugung von den Stärken des dualen Bildungswegs setzt sich SFS bereits seit 1997 mit der namhaften Unterstützung der Hans Huber Stiftung für die duale Ausbildung in der Schweiz und darüber hinaus ein (siehe auch Social: Förderung der dualen Ausbildung → ). Durch den Zusammenschluss mit Hoffmann im 2022 hat SFS ihr soziales Engagement weiter ausgebaut und nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung neu auch durch die Hoffmann Group Foundation wahr. Diese setzt sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche ein, wie die folgende Success Story zeigt.



Wir befähigen Kinder und Jugendliche, ihre eigenen Stärken zu entdecken.

### Success Story «Werkzeuge schaffen Werte»: Die Hoffmann Group Foundation hilft

Gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein und soziales Engagement sind seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil der Firmenkultur der Hoffmann SE. Aus diesem Grund wurde 2006 unter dem Motto «Werkzeuge schaffen Werte» die Hoffmann Group Foundation gegründet.

[Link zur Success Story →](#)

## Über diesen Bericht

### Zeitraum der Berichterstattung

Jährliche Berichterstattung, 1. Januar bis 31. Dezember 2022, analog zu Finanzberichterstattung.  
Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 erschien am 26. Mai 2023.

### Systemgrenzen

Das Managementsystem im Bereich der Nachhaltigkeit sowie alle Datenangaben beschränken sich aktuell auf 53 Standorte.  
Dies entspricht einer Abdeckung von 95% gemessen in Vollzeitstellen.

### Neudarstellungen

Im Berichtsjahr kam es im Vergleich zu 2021 zu folgenden wesentlichen Neudarstellungen bzw. Änderungen: Anteilige Integration der Hoffmann SE in alle erhobenen Nachhaltigkeitskennzahlen. Sofern die Integration bei einzelnen Kennzahlen noch nicht vollständig abgeschlossen werden konnte, wird im Text explizit darauf hingewiesen. Anpassung der Messmethode von ecoinvent-Datenbank v3.8 zu v3.9.1 bei den wesentlichen Themen Energie und Emissionen. Im Zuge der Umstellung der Berichterstattung auf GRI-Standards 2021 kam es neben strukturellen Veränderungen auch zu Änderungen bei den wesentlichen Themen. Neu berichtet SFS über die folgenden wesentlichen Themen:

- Materialien
- Energie
- Emissionen
- Umweltbewertung der Lieferanten
- Aus- und Weiterbildung
- Diversität und Chancengleichheit
- Soziale Bewertung der Lieferanten

Siehe auch Sustainability@SFS →

### Externe Prüfung

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der SFS wurde keiner externen Prüfung unterzogen. Die Finanzberichterstattung wurde durch die PricewaterhouseCoopers AG als externe Revisionsstelle geprüft.

Siehe Vergütungsbericht, S. 58 →

### Ansprechpartner

SFS Group AG, Corporate Services  
Claude Stadler, Head of Corporate Services, Member of the Group Executive Board  
Rosenbergsaustasse 8, CH-9435 Heerbrugg  
T +41 71 727 51 51  
sustainability@sfs.com

## GRI-Index

### GRI-1

Grundlagen 2021

Anwendungserklärung	GRI-1 verwendet	Anwendbare(r) GRI-Sektorstandard(s)
SFS hat für den Zeitraum Januar bis Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards berichtet.	GRI-1: Grundlagen 2021	Bisher ist kein anwendbarer Sektorenstandard vorhanden.

### GRI-2

Allgemeine Angaben 2021

Angabe	Ort der Offenlegung/Informationsangabe/Auslassung
2-1 Organisationsprofil	SFS Group AG, Rosenbergsaustasse 8, 9435 Heerbrugg, Schweiz Geschäftsbericht, Corporate Governance, Konzernstruktur & Aktionariat, S. 34 ff. → Finanzbericht, Konzernstruktur, S. 92 ff. →
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Scope: Wesentliche Produktionsstandorte, an denen SFS einen Unternehmensanteil von ≥50% besitzt und mehr als 50 Mitarbeitende beschäftigt, bzw. Standorte, an denen SFS einen Unternehmensanteil von ≥50% besitzt und mehr als fünf Mitarbeitende beschäftigt. Dies waren im Berichtsjahr 53 Entitäten (Vj. 38 Standorte).
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	«Über diesen Bericht» →
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	«Über diesen Bericht» →
2-5 Externe Prüfung	«Über diesen Bericht» →
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Finanzbericht, Segmentinformationen, S. 69 ff. → Geschäftsbericht, Strategie, S. 13 ff. → Geschäftsbericht, Märkte, S. 16 ff. → Environment: Beschaffung, S. 23 ff. →
2-7 Angestellte	Social: Mitarbeiterkennzahlen →
2-8 Beschäftigte, die keine Angestellten sind	Social: Mitarbeiterkennzahlen →
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Geschäftsbericht, Corporate Governance, Verwaltungsrat und Konzernleitung, S. 36 ff. →
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Corporate Governance, Verwaltungsrat, S. 36 ff. → Organisationsreglement → Statuten SFS Group AG →
2-11 Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Corporate Governance, Mitglieder des Verwaltungsrats, S. 36/37 →
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Geschäftsbericht, Corporate Governance, S. 39 ff. →  <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.5 Interne Organisation, S. 39</li> <li>• 3.6 Kompetenzregelung, S. 41</li> <li>• 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung, S. 41</li> </ul> Sustainability@SFS: Verantwortlichkeiten klar geregelt →
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Sustainability@SFS: Verantwortlichkeiten klar geregelt →
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 wurde von der Geschäftsleitung genehmigt und vom Verwaltungsrat zur Kenntnis genommen. In Zukunft wird der Nachhaltigkeitsbericht als Teil des Geschäftsberichts auch vom Verwaltungsrat genehmigt werden.
2-15 Interessenkonflikte	Verhaltenskodex → Verhaltenskodex Erläuterungsdokument →
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Geschäftsbericht, Corporate Governance →  <ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre, S. 46</li> <li>• 9 Informationspolitik, S. 48</li> </ul>
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Alle Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Berichtsjahr verschiedene Massnahmen getroffen, um ihr Wissen im Bereich Nachhaltigkeit zu erweitern. Dazu gehören u. a. Workshops/ Trainings, regelmässiger Austausch mit Prüfungsgesellschaften, Austausch mit Peers und Lesen von Fachliteratur.
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Corporate Governance →  <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats, S. 36</li> <li>• 3.5 Interne Organisation, S. 39</li> </ul>

## GRI-Index – Wesentliche Themen

2-19 Vergütungspolitik	Geschäftsbericht, Vergütungsbericht, 2 Grundsätze des Vergütungssystems, S. 52 →
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Geschäftsbericht, Vergütungsbericht, 2 Grundsätze des Vergütungssystems, S. 52 ff. →
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	SFS verfügt aktuell über kein zentrales System zur Verwaltung der Lohnzahlungen; die geforderten Angaben können aufgrund unzureichender Datengrundlage nicht berechnet werden.
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort →
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Verhaltenskodex → Verhaltenskodex Erläuterungsdokument → Nachhaltigkeitsrichtlinie →
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Verhaltenskodex → Verhaltenskodex Erläuterungsdokument →
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Compliance@SFS, inkl. anonymisiertes Beschwerdeverfahren →
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Geschäftsbericht, Corporate Governance, 9 Informationspolitik, S. 48 → Governance: Kritische Themen durch Einbezug der Anspruchsgruppen berücksichtigt →
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Im Berichtsjahr war SFS von keinem wesentlichen Verstoss betroffen bzw. wurde der Organisation kein Verstoss gemeldet.
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitgeberverband Rheintal</li> <li>• Hans Huber Stiftung</li> <li>• Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell</li> <li>• Stiftung FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs</li> <li>• Swissavant</li> <li>• Swissemem</li> </ul> <p>SFS ist bei den oben genannten Verbänden und Interessengruppen aktives Mitglied und unterstützt die Organisationen sowohl in personeller als auch finanzieller Hinsicht.</p>
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Sustainability@SFS: Die wechselseitige Abhängigkeit wesentlicher Themen und ihre Auswirkungen auf SDGs und ESG-Dimensionen →
2-30 Tarifverträge	Zum Ende des Berichtsjahres waren 38% (Vj. 20%) aller Mitarbeitenden tarifgebunden; diese Zunahme steht im Zusammenhang mit der Übernahme der Hoffmann SE.

### GRI-3

#### Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort der Offenlegung/Informationsangabe/Auslassung
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Sustainability@SFS →
3-2 Liste der wesentlichen Themen	Liste der wesentlichen Themen →

### GRI-301

#### Materialien 2016

Angabe	Ort der Offenlegung/Informationsangabe/Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltige Lösungen →
301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Die Informationen bzgl. eingesetzter erneuerbarer Materialien sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig; der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Daten wird im 2023 implementiert und Letztere können am Ende des Berichtsjahres 2024 voraussichtlich zum ersten Mal ausgewertet werden.
301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Die Informationen bzgl. eingesetzter recycelter Ausgangsstoffe sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig; der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Daten wird im 2023 implementiert und Letztere können am Ende des Berichtsjahres 2024 voraussichtlich zum ersten Mal ausgewertet werden.
301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Aktuell nicht anwendbar: Nachdem die Produkte (vorrangig Präzisionskomponenten und Befestigungslösungen) im Kundenprodukt verbaut worden sind, hat SFS keine Möglichkeit mehr, diese zurückzuerhalten bzw. wiederzuverwerten.

## GRI-Index – Wesentliche Themen

### GRI-302

#### Energie 2016

Angabe	Ort der Offenlegung/Informationsangabe/Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	Energie und Emissionen →
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energie und Emissionen →
302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	Energie und Emissionen →
302-3 Energieintensität	Energie und Emissionen →
302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	Die Informationen bzgl. Verringerung des Energieverbrauchs sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig; der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Daten wird aktuell komplementiert und Informationen dazu erstmals im Bericht 2023 publiziert.
302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Die Informationen bzgl. Verringerung des Energieverbrauchs sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig; der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Daten wird aktuell komplementiert und Informationen dazu erstmals im Bericht 2023 publiziert.

### GRI-305

#### Emissionen 2016

Angabe	Ort der Offenlegung/Informationsangabe/Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	Energie und Emissionen →
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Energie und Emissionen →
305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Energie und Emissionen →
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Energie und Emissionen →
305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	Energie und Emissionen →
305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	Die Informationen bzgl. Senkung der Treibhausgasemissionen sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig; der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Daten wird aktuell komplementiert und Informationen dazu erstmals im Bericht 2024 publiziert.
305-6 Emissionen Ozon-abbauender Substanzen	Nicht anwendbar: Gemäss unserer internen Ökobilanz betragen die Emissionen Ozon-abbauender Substanzen <0.01 %.
305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	Die Informationen bzgl. Stickstoffoxiden, Schwefeloxiden und anderer signifikanter Luftemissionen sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig; der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Daten wird aktuell komplementiert und Informationen dazu erstmals im Bericht 2023 publiziert.

### GRI-308

#### Umweltbewertung der Lieferanten 2016

Angabe	Ort der Offenlegung/Informationsangabe/Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	Beschaffung →
308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Die Informationen bzgl. neuer Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden, sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig; Im Q4/2022 wurde damit begonnen, die ersten Lieferanten mittels eines Online-Assessments hinsichtlich Umweltkriterien standardisiert zu überprüfen; repräsentative Ergebnisse für die Mehrheit der Lieferanten von SFS und die entsprechende Datenauswertung werden erstmals im Bericht 2023 publiziert.  Environment: Transparente Lieferketten und aktives Lieferantenmanagement →
308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Die Informationen bzgl. negativer Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffener Massnahmen sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig; Im Q4/2022 wurde damit begonnen, die ersten Lieferanten mittels eines Online-Assessments hinsichtlich Umweltkriterien standardisiert zu überprüfen; repräsentative Ergebnisse für die Mehrheit der Lieferanten von SFS und die entsprechende Datenauswertung werden erstmals im Bericht 2023 publiziert.  Environment: Transparente Lieferketten und aktives Lieferantenmanagement →

## GRI-Index – Wesentliche Themen

### GRI-404

Aus- und Weiterbildung 2016

Angabe	Ort der Offenlegung/Informationsangabe/Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	Förderung und Engagement der Mitarbeitenden →
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	Die Informationen bzgl. durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig; der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Angaben wird im 2024 implementiert und Informationen dazu erstmals im Bericht 2025 publiziert.
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Die Informationen bzgl. Programmen zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig; der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Angaben wird aktuell komplementiert und Informationen dazu erstmals im Bericht 2023 publiziert.
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Social: Mitarbeitende mit einer regelmässigen Leistungsbeurteilung →

### GRI-405

Diversität und Chancengleichheit 2016

Angabe	Ort der Offenlegung/Informationsangabe/Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	Förderung und Engagement der Mitarbeitenden →
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Die Informationen bzgl. Diversität unter Angestellten sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig; der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Angaben wird aktuell komplementiert und Informationen dazu erstmals im Bericht 2023 publiziert.
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Die Informationen zum Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig; der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Daten wird voraussichtlich in den nächsten zwei bis drei Jahren gruppenweit implementiert.

### GRI-414

Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

Angabe	Ort der Offenlegung/Informationsangabe/Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	Beschaffung →
414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Die Informationen bzgl. neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden, sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig; Im Q4/2022 wurde damit begonnen, die ersten Lieferanten mittels eines Online-Assessments hinsichtlich sozialer Kriterien standardisiert zu überprüfen; repräsentative Ergebnisse für die Mehrheit der Lieferanten von SFS und die entsprechende Datenauswertung werden erstmals im Bericht 2023 publiziert.
414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Die Informationen bzgl. negativer sozialer Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffener Massnahmen sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig; Im Q4/2022 wurde damit begonnen, die ersten Lieferanten mittels eines Online-Assessments hinsichtlich sozialer Kriterien standardisiert zu überprüfen; repräsentative Ergebnisse für die Mehrheit der Lieferanten von SFS und die entsprechende Datenauswertung werden erstmals im Bericht 2023 publiziert.



Sustainability Website

